20 Jahre Tennis in der DJK Wacker Mecklenbeck

1976 - 1996

Rückblicke - Einblicke - Ausblicke

Das Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ..... Seite 1

Ein Vorwort in eigener Sache ..... Seite 3

Grußwort der Oberbürgermeisterin ..... Seite 5

Grußwort des 1. Vorsitzenden der DJK Wacker Mecklenbeck ..... Seite 7

Grußwort der 1. Vorsitzenden der Tennisabteilung ..... Seite 9

Die Chronologie der Tennisabteilung ..... Seite 11

Die Chronologie in Zahlen ..... Seite 15

Der Vorstand der Tennisabteilung in den Jahren 1976 bis 1996 ..... Seite 17

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ..... Seite 19

Vereinsmeister der Tennisabteilung ..... Seite 21

Kleine Tennislehre über die Mannschaftsbezeichnungen ..... Seite 25

Die Sprüche-Ecke ..... Seite 26

Nicht so ernst gemeintes Tennisalphabet ..... Seite 29

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1996 ..... Seite 33

Die Bilderseite ..... Seite 39

Schmunzeln tut gut ..... Seite 42

Statistisches aus der Mitgliederdatei ..... Seite 43

Noch mehr Sprüche ..... Seite 46

Das Tennis-Kreuzworträtsel ..... Seite 47

Auch viele Mitglieder feiern in diesem Jahr runden Geburtstag ..... Seite 49

Ausblick auf die neue Anlage ..... Seite 51

Besondere Danksagung ..... Seite 55

Zum Schluß ..... Seite 56

Impressum:

Geschrieben haben:

Marion Tüns (S. 5)
Heinrich Rövekamp (S. 7)
Gaby Kubig-Steltig (S. 9 und S.51)
Dr. Dieter Nolte (S. 25)
Wolfgang Fleger (**W.F.**)
(alles übrige)

Quellen:

„Wacker aktuell"
(verschiedene Ausgaben),
Protokolle von
Vorstandssitzungen und
Mitgliederversammlungen

Fotos:

Rudi Richter
Münstersche Zeitung

Layout:

Wolfgang Fleger

Umschlagentwurf:

Tim Fleger

Werbung:

Wolfgang Fleger

Auflage:

250

Druck:

UWZ Schnelldruck

Ein Vorwort in eigener Sache

Liebe Tennisfreunde !

Ein Mensch, der bis um Mitternacht
vergeblich drüber nachgedacht,
was er hier niederschreiben solle,
ob er auch dürfe, was er wolle,
auf jenen Bibelspruch noch traf:
„Den Seinen gibts der Herr im Schlaf."
Um einzuheimsen solchen Segen,
beschloß er, sich aufs Ohr zu legen,
um - eignen Denkens zum Ersatze -
zu horchen still an der Matratze.
Doch leider hat er, Stund um Stunden
sich ohne Schlaf herumgewunden,
den dringend er gebraucht hätt', eben,
sollt ihm der Herr darin was geben.
Der Mensch - in qualvoll halbem Wachen -
mußt selber sich Gedanken machen.
Was daraus wurde, liebe Leute,
sollt Ihr erfahren, jetzt und heute.

Da war zuerst der rohe Plan,
was diese Schrift enthalten kann:
Rückblick, Einblick, Ausblick auch
- bald schon war der Kopf nur Rauch.
Vieles ist so lange her,
manches weiß man gar nicht mehr.
Zwar wollt der Mensch sich redlich zwingen,
doch sollt ihm anfangs nicht gelingen,
das, was er wollte, auch zu schreiben,
schon dachte er : „Ich laß es bleiben!"

Ein Mitmensch aber wußte Rat
und schritt auch selbstlos gleich zur Tat
und brachte, was der Mensch nur wollte:
- Vielen Dank auch, Dieter Nolte! -
Ein zweiter war nicht weit entfernt,
auch Dir, mein lieber Potthoffs Bernd,
sei herzlich Dank für viele tolle
Vorstandssitzungsprotokolle.
Aus ihnen ward ersichtlich klar,
was für uns alle wichtig war.

So hat der Mensch gar manche Nacht
mit eifrig Lesen zugebracht,
um letztlich sicher zu ergründen
und zweifelsfrei herauszufinden,
wie die Abteilung ward geboren,
wer als Führung auserkoren,
wer die Kasse hat verwaltet,
wer den Sport hat mitgestaltet.
Man kann es weiter hinten lesen:
es sind sehr viele stets gewesen.
All die Statistik zeigt uns hier,
unser Verein lebt nur vom „Wir".

Dem Mensch, der diese Zeilen schrieb,
am Ende nur noch dieses blieb:
falls jemand wurde nicht bedacht,
verzeiht, Ihr wißt: es war schon Nacht!

Der Mensch noch einen Mitmensch hatte,
der half beim Reimen ihm als Pate:
es war der hochgeschätzte Eugen Roth,
- leider ist der längst schon tot. **W.F.**

Ökologisch Bauen+Wohnen

Buldernweg56 48163 Münster Tel. 02 51 - 76 11 55

Blumenhalle
Karl Dreyer

FLEUROP Dienst

4400 Münster
Boeselagerstraße 20 · Telefon 02 51 / 7 38 26
Telefax 02 51 / 79 44 93

Unser Floristen- und Gärtnerteam berät Sie in Sachen!

- Fleurop-Dienst und Blumenzustellung innerhalb Münsters
- Tisch- und Raumdekorationen
- Hochzeitsschmuck (Brautsträuße, Wagenschmuck etc.)
- Trauerkränze, Sargschmuck, Grabgestecke und -Sträuße etc.
- Blumenpräsente (z. B. Sträuße, Gestecke, Pflanzschalen etc.)
- Beet- und Balkonbepflanzungen

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT MÜNSTER

Es gibt wohl kaum eine Sportart, die in den letzten Jahren so viel an Popularität gewonnen hat, wie der sogenannte "Weiße Sport". Dazu beigetragen haben natürlich auch die großen internationalen Erfolge der deutschen Spitzenspielerinnen und -spieler, aber ohne Basis kann es keine Spitze geben.
Seit zwanzig Jahren gehört die Tennisabteilung des DJK Wacker Mecklenbeck mit zu dieser Basis. Allen Mitgliedern, der Abteilungsleitung, den Freunden und Gönnern möchte ich zu diesem "runden" Jubiläum ganz herzlich gratulieren.
Beim DJK Wacker Mecklenbeck findet Jung und Alt Gelegenheit, mit Stop oder Volley den Gegner ins Schwitzen zu bringen. Tennis bei der DJK - Ausgleichssport zum Alltagsstreß für die einen, mit Ehrgeiz und Erfolgswillen betriebener Leistungssport für die anderen. Mit welcher Absicht die Mitglieder zur DJK auch kommen, der Spaß am Tennissport steht im Vordergrund. Ein reges Vereinsleben und freundschaftliche Kontakte kennzeichnen die Atmosphäre, ein Grund mit, daß die Zahl der Mitglieder beständig steigt. Darin liegen neben der sportlichen Aktivität auch die gesellschaftlichen Funktionen, die die Sportvereine heute für die Menschen erfüllen. Dies alles wird erst durch viel ehrenmatliches Engagement und nicht selten auch großen Zeitaufwand möglich gemacht. Dafür möchte ich den Verantwortlichen in der Abteilung und allen, die mithelfen und mitmachen ganz herzlich danken.
Ich wünsche der Tennisabteilung bei der DJK Wacker Mecklenbeck eine erfolgreiche Zukunft und allen Aktiven viel Spaß bei Spiel, Satz und Sieg auf der neuen Anlage an der Egelshove!

Marion Tüns

Marion Tüns

Liebe Sportfreunde,

20 Jahre Tennis in der DJK Wacker Mecklenbeck. Dies ist für alle Beteiligten in Verein und Abteilung ein Grund zur Freude und zum Feiern.

Im vorliegenden Heft wird Rückblick gehalten über die Entwicklung einer Abteilung, die im Jahre 1996 halb so alt ist wie unser Verein. Dabei kann von Alter keine Rede sein; Abteilung und Verein zeigen sich in jugendlicher Blüte, dies ist im wahrsten Sinne des Wortes rundum für alle sichtbar, welche das Treiben in Hallen und auf den Plätzen beobachten.

Unserer Tennisabteilung ist es seit 20 Jahren gelungen, Treffpunkt in sportlicher und geselliger Hinsicht zu sein.

Durch engagierte Mitglieder, welche neben der sportlichen Tätigkeit Arbeitseinsätze leisten, sich in Festausschüssen beteiligen und Verantwortung im Abteilungsvorstand übernehmen, ist die größte und vielleicht auch lebendigste Abteilung unseres Vereins entstanden.

Befürchtungen der Gründerjahre, durch eine Tennisabteilung würde elitäres Gehabe und Dünkel in unseren Sportverein Einzug halten, haben sich in keinster Weise bewahrheitet. Im Gegenteil, es ist so, daß aus dieser Abteilung immer wieder Mitglieder auch Verantwortung in anderen Bereichen des Vereins tragen und auch immer wieder in Vorstandsämtern des Gesamtvereins mitwirken.

Das Wachstum der Abteilung machte es schon früh erforderlich, Erweiterungsmöglichkeiten über die ersten zwei Plätze hinaus zu suchen. Die heutige Anlage mit ihren fünf Plätzen, einer wunderschönen teilüberdachten Terrasse und funktionsgerechten Umkleideräumen, in welche viel Eigenleistungen geflossen sind, macht es manchem Mitglied schwer, diese Sportstätte verlassen zu müssen.

Die gewachsene Anlage, umgeben von hohen Bäumen, welche Wind- und Sichtschutz gewähren, ist sicherlich ein Kleinod unter münsterschen Tennisanlagen. Trotzdem wird auch manch lachendes Auge dabei sein, wenn wir im Jahre 1997 auf die neue Sportanlage an der Egelshove ziehen können, wo Erweiterungsmöglichkeiten für den Tennisbetrieb - und auch alle sonstigen Sportarten - vorhanden sind und durch den Bau einer Tennishalle der ganzjährige Sportbetrieb möglich sein wird.

Alle Beteiligen in Verein und Abteilung versprechen sich hierdurch eine Bereicherung des Vereinslebens, da im Winterhalbjahr ein Treffen von Mitgliedern nicht mehr von Zufälligkeiten abhängig ist, sondern die Sportanlage mit zugehörigen Vereinsräumen jederzeit Möglichkeit zu sportlichem und gesellschaftlichem Treff bietet.

Hierzu wird in den nächsten Monaten auch das Engagement unserer Mitglieder durch Teilnahme an Bepflanzungsaktionen und ähnlichem erforderlich sein; ich gehe davon aus, daß hier ein Appell ans Mittun wie in vergangenen Jahrzehnten nicht auf taube Ohren stoßen wird.

Abschließend wünsche ich unserer Tennisabteilung ein gelungenes freudiges Jubiläumswinterfest und für die Zukunft den sportlichen und gesellschaftlichen Erfolg, der sie zu einem beständigen Leistungsträger unseres Vereins gemacht hat und weiterhin machen wird.

Mit den besten Wünschen auch im Namen aller anderen Abteilungen

Heinrich Rövekamp

Liebe Mitglieder,

unsere Tennisabteilung ist in diesem Jahr, genau am 16. November 1996, **20 Jahre** alt geworden. „20 Jahre Tennisabteilung DJK Wacker Mecklenbeck" ist mit Sicherheit Anlaß genug, um die vergangenen Jahre einmal Revue passieren zu lassen. Ein Jubiläum ist aber auch eine willkommene Gelegenheit nicht nur zum Rückblick, sondern auch zur Standortorientierung und zum Blick nach vorn.

Im November 1976 haben sich 38 „Tennisbegeisterte" zusammengefunden, um in dem Sportverein DJK Wacker Mecklenbeck noch eine zusätzliche Tennisabteilung zu gründen und zwei Tennisplätze zu errichten. Mit viel Engagement, Elan und Begeisterung stellte man sich damals dieser Aufgabe. Dieser Tatendrang, dieses ehrenamtliche Engagement ist aber im Laufe der Jahre nicht verflogen, sondern der freiwillige Einsatz vieler ehrenamtlicher Kräfte hält bis heute an. Mittlerweile ist aus der „Kleinstabteilung" die größte Abteilung der DJK Wacker Mecklenbeck mit 450 Mitgliedern und fünf Tennisplätzen geworden. Auch in der Münsteraner Tennislandschaft hat unsere Abteilung einen festen Platz und gehört von den 25 Tennisvereinen und Abteilungen inzwischen zu den mitgliederstärksten Vereinen.

Dieser Strukturwandel macht sich jedoch nicht nur in der Anzahl der Mitglieder und Tennisplätze sondern auch im Abteilungsleben deutlich. An Stelle eines „Jeder kennt Jeden" ist eine gewisse Anonymität, ein Gruppenbildung innerhalb der Abteilung getreten, die sich jedoch mit zunehmender Größe der Abteilung nicht ganz verhindern läßt. Sportliche und außersportliche Aktivitäten wie Saisoneröffnung, Pfingstturnier, Sommerfest, Clubmeisterschaften, Brunch, Jugendfahrt und Winterfest, das Einrichten zusätzlicher Mannschaften und eine engagierte Jugendarbeit sind Ansätze, das Vereinsleben zu fördern und immer wieder von neuem zu aktivieren. Trotz dieser guten Ansätze gibt es noch viele Aufgaben, die kurz-, mittel- oder langfristig gelöst werden müssen, um auch in Zukunft nicht nur eine auf Tennis ausgerichtete Interessenverbindung zu sein.

Auch der Wechsel im nächsten Jahr auf unsere neue Sportanlage wird ein weiterer, wichtiger Schritt in der Entwicklung unserer Abteilung darstellen. Mit acht Tennisplätzen, der Erweiterungsmöglichkeit auf zwölf Plätze und einer Dreifeld-Tennishalle, für die zur Zeit Kosten und Finanzierung geklärt werden, sind alle Voraussetzungen für eine aktive, lebendige Abteilung gegeben, in der jedes Mitglied seinen sportlichen Bedürfnissen und Interessen nachgehen, seine Freizeit individuell gestalten und sich

aktiv am Vereinsleben beteiligen kann.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern ganz herzlich danken, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement unsere Abteilung in der Vergangenheit bis heute unterstützt und gefördert haben. Denn der Erfolg unserer Abteilung ist unmittelbar verbunden mit dem freiwilligen Einsatz vieler Helfer und Helferinnen. Insofern bin ich mir sicher, daß wir auch in Zukunft die Aufgaben bewältigen werden und mit Zuversicht auf die nächsten 20 Jahre blicken können.

Vorsitzende

Die Chronologie der Tennisabteilung

Als mit Schreiben vom **20. Mai 1976** der Geschäftsführers der DJK Wacker Mecklenbeck, Gustav Hilgemann, viele Mecklenbecker Bürger zu einer Versammlung einlud, auf der der Verein seine Überlegungen vorstellen wollte, das Sportangebot um den Tennisbereich zu erweitern, konnte niemand ahnen, daß die neuzugründende Tennisabteilung recht bald neben der Fußballabteilung zu der bedeutsamsten Einzelabteilung im Verein werden würde.

Schon lange vorher, etwa seit 1974, kamen immer wieder Anfragen und zahlreiche Anregungen aus der Bevölkerung und aus den eigenen Reihen, die vermuten ließen, daß der Bedarf so groß sein würde, daß sich tatsächlich genügend künftige Tennisspieler melden würden, die u. a. durch ihre Beiträge finanziell den Bau einer Tennisanlage absichern und das Vereinsleben um eine attraktive Komponente bereichern könnten.

Diese **erste Versammlung,** zu der immerhin 31 Tennisinteressierte erschienen, fand am **11. Juni 1976** statt. Dieser Tag wurde in der Abteilungsordnung als Gründungstag festgehalten, obwohl an diesem Tag nur Sondierungsgespräche stattfanden und ein Tennisausschuß mit den Sprechern Dieter Poga und Karl Beckschulte, dem Kassenwart Helmut Menzel, dem Schriftführer Dr. Hans Rethfeld und den Beisitzern Erwin Steuer und Rainer Schneider eingesetzt wurde, der weitere Einzelheiten, insbesondere die nötigen Planungen erarbeiten und besonders auch eine genügende Anzahl von künftigen Mitgliedern anwerben sollte.

Erst am **16. November 1976** konstituierte sich unter dem damaligen Vereinsvorsitzenden Bernd Piehl die **selbständige Tennisabteilung**, die unter die Leitung von **Dieter Poga** und **Dr. Hans Rethfeld** gestellt wurde.

In der Folgezeit ging es natürlich vordringlich um die Errichtung der Platzanlage. Das Gelände dafür wurde von der Kirchengemeinde St. Anna gegen geringen Pachtzins zur Verfügung gestellt. Im Dezember 1976 und im März 1977 war Großeinsatz der Mitglieder, die das Gelände hinter dem Clubheim urbar machten.

Am **25. März 1977** wurde zwar die **Baugenehmigung seitens der Stadt Münster** erteilt, es fehlte aber immer noch der Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidenten über einen dringend benötigten Finanzierungszuschuß, ohne den der Bau der Anlage nicht in Angriff genommen werden konnte. Die Sorge über das Gelingen des

Vorhabens drückte sich auch aus im Rücktritt von Dieter Poga und Dr. Hans Rethfeld, die auf der Jahreshauptversammlung am 19.04.1977 von **Karl Beckschulte als 1. Vorsitzenden** und **Rudolf Menke als 2. Vorsitzenden** abgelöst wurden.

Am **11.05. 1977** traf endlich der **Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidenten** ein, so daß schon am folgenden Tag die Aufträge vergeben werden konnten. Ab 16. Mai rollten dann die Bagger, und schon am 16. Juli 1977 konnte im Rahmen einer kleinen inoffiziellen Veranstaltung die Anlage in Betrieb genommen werden; es läßt sich von hier aus leider nicht mehr feststellen, wer wirklich die ersten Ballwechsel vollzogen hat. Aber danach hörte der Spielbetrieb nicht mehr auf; besonders nachmittags war die Anlage immer voll besetzt. An drei Tagen in der Woche waren Trainingsstunden angesetzt, die voll ausgenutzt wurden (Mittwochs ganz und donnerstags bis 16 Uhr war Platz II wegen des Trainings für den übrigen Spielbetrieb gesperrt!). Am **10. September 1977** feierte die Tennisabteilung die **offizielle Eröffnung** im Beisein von Vertretern der Kirchen, des Rates und der Verwaltung der Stadt Münster sowie anderer Verbände.

→

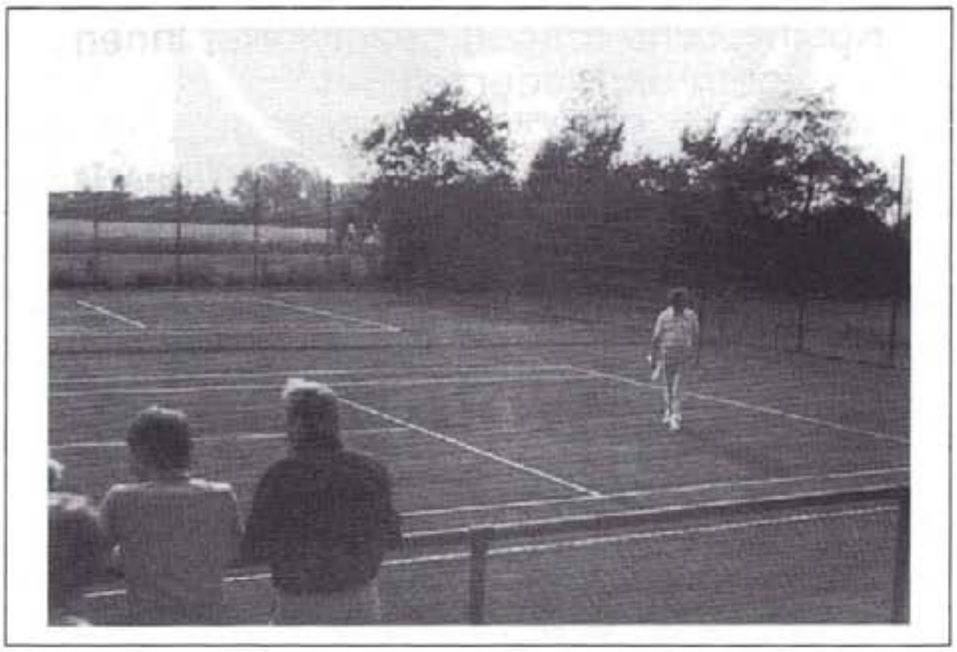
Übrigens sagte:

John Steinbeck: „Wer immer auf sein Recht pocht, wird es bald durchlöchern."

Arthur Schnitzler: „ Toleranz heißt, die Fehler des anderen zu entschuldigen, Takt heißt, sie nicht zu bemerken."

Irgendwer: „Man sollte die Männer so nehmen, wie sie sind, und die Frauen so, wie sie gerne sein möchten."

Schon am Ende dieser ersten Saison 1977 gab die große Zahl der aktiven Mitglieder der Tennisabteilung (insgesamt 182 Kinder, Jugendliche und Erwachsene) die Frage auf, ob nicht eine Erweiterung der Tennisanlage nötig wäre.



Das langwierige und sich zum Teil als sehr schwierig herausstellende Genehmigungsverfahren (zur selben Zeit sollte die gesamte „Sportanlage Dingbängerweg" erweitert werden) erlaubte erst 1979 konkretere Planungen, so daß die Mitglieder noch bis **1981** warten mußten, bis **drei weitere Tennisplätze** ihrer Bestimmung übergeben werden konnten. Gleichzeitig wurden über 100 neue (teils passive) Mitglieder aufgenommen. Im **Frühjahr 1986** wurde **die Terrassenerweiterung und -überdachung** fertiggestellt.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die Mitglieder der Tennisabteilung (und nicht nur die aktiven) einerseits durch tatkräftige Hilfe zum jetzigen Bestand der Tennisanlage beigetragen haben und daß andererseits sehr viele von ihnen durch Privatbürgschaften, die in diesem Jahr 1996 ausnahmslos zurückgegeben werden konnten, dem Gesamtverein im allgemeinen und der Tennisabteilung im besonderen sehr geholfen haben. Allen in dieser Hinsicht hilfreichen Mitgliedern sei noch einmal auf diesem Wege herzlich gedankt.

Leider - das darf man wohl sagen, wenn man das Engagement so vieler Mitglieder der Tennisabteilung bedenkt und sich die Beschaulichkeit unserer Tennisanlage vor Augen hält, die immer wieder von Gastmannschaften lobend hervorgehoben wird - ja, leider geht die Zeit auf unserer Anlage nun schnell dem Ende zu. Denn: wie alle wissen, wird die gesamte Sportanlage zur Egelshove verlagert.

Im **Oktober 1991** wurde zum ersten Mal von einer Verlagerung der Sportanlage im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Mecklenbeck-Mitte gesprochen, und im **Juli**

1992 wurde sie beschlossen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Gesamtvereins wurde am **6.10.1992** das **Raumprogramm** verabschiedet und festgelegt, daß der Verein die Sportanlage in eigener Trägerschaft erstellen wollte, wodurch mehr als die vorgesehene 1:1-Verlagerung erreicht werden kann. Drei weitere Jahre, vollgestopft mit Planungen, gingen ins Land, bevor am **20.09.1995** endlich der Rat den **Verlagerungs**beschluß auch formell faßte, so daß einen Tag später die Vertreter der Stadt und des Vereins die Verträge unterzeichnen konnten. Am **9. Oktober 1995** war dann offiziell **Baubeginn** für die gesamte Außenanlage. Die **Grundsteinlegung** für den Hochbaubereich wurde am **13.09.1996** vorgenommen. Leider stand dieser besondere Tag witterungsbedingt unter keinem guten Stern, denn es regnete wie aus Sturzbächen. Dennoch ließen sich die Honoratioren der DJK Wacker Mecklenbeck wie auch der Stadt Münster (Auch Oberbürgermeisterin Marion Tüns ließ sich von dem Wetter nicht abhalten!) die gute Laune nicht verderben, wenngleich auch der Dauerregen als „Zeremonienbeschleuniger" wirkte. Die eigentliche Feier fand dann anschließend bei „einer Tasse Bier und einem Glas Kaffee" (Zitat Heinrich Rövekamp) im Clubheim statt, wo noch einmal der Stand der Planungen und der Zeitplan erläutert wurden. Wir hoffen alle sehr, daß wir im Oktober 1997 dann endgültig umziehen können, womit ein neues Zeitalter für den Gesamtverein, aber besonders auch für die Tennisabteilung beginnt.

W.F.

Die Chronologie in Zahlen

20. Mai	1976	Schreiben von Gustav Hilgemann
11. Juni	1976	erste Versammlung, keine Gründung
16. November	1976	konstituierende Sitzung; Vorstand: Dieter Poga, Dr.Hans Rethfeld
25. März	1977	Baugenehmigung der Stadt Münster;
19. April	1977	Neuwahl des Vorstandes: Karl Beckschulte; Rudolf Menke
11. Mai	1977	Bewilligungsbescheid des RP
12. Mai	1977	Auftragsvergabe
16. Mai	1977	Baubeginn
16. Juli	1977	inoffizielle Inbetriebnahme der Anlage; erster Ballwechsel
10. September	1977	offizielle Eröffnung der Anlage
Sommer	1981	Übergabe dreier weiterer Tennisplätze
Frühjahr	1986	Erweiterung und Überdachung der Terrasse
Oktober	1991	erste Diskussion um Verlagerung
Juli	1992	Ratsbeschluß zur Verlagerung
6.10.	1992	Beschluß des Raumprogramms
16.02.	1995	Verabschiedung von Flächennutzungs- und -bebauungsplan durch den Rat
20.09.	1995	Beschluß über Verlagerung zur Egelshove
09.10.	1995	erster Spatenstich
13.09.	1996	Grundsteinlegung

W. F.

Thomas Wellmann Shell Station

Thomas Wellmann
Weseler Straße 320
48163 Münster

Ihr Termin: _____

Autotechnik
Autowäsche
Reifenservice
Shell shop
Batteriedienst
Kfz-Reparaturen
Sofort-Ölwechsel
Tag u. Nacht geöffnet

Telefon (02 51) 75 42 61
Fax (02 51) 79 62 22

RETHMANN®

Abfall gibt es überall; entscheidend ist, was man damit macht!

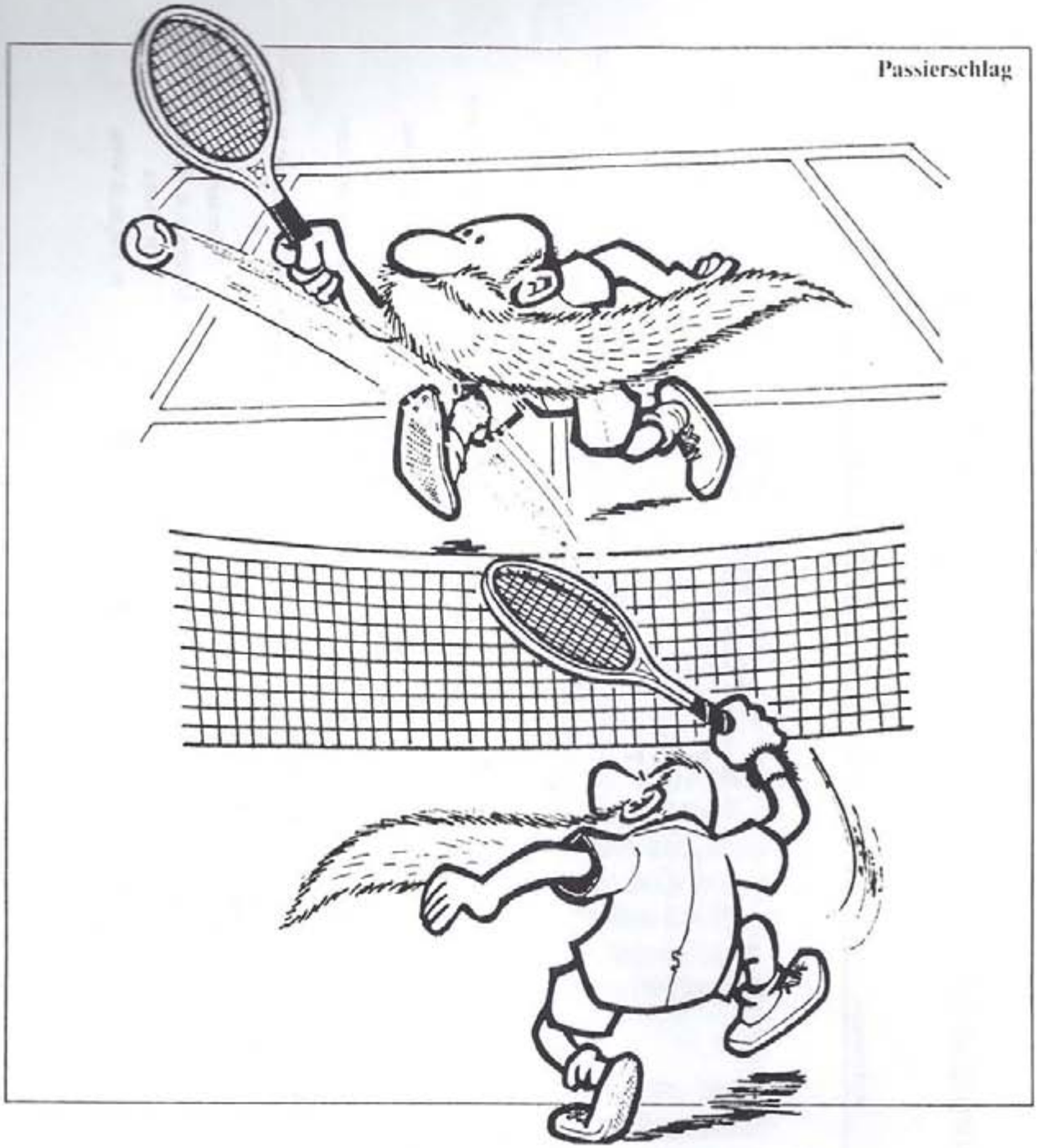
Wir nehmen unsere Aufgabe ernst.
Und suchen nach Wegen für eine
erneute Nutzung - um aus Abfall
neue Wertstoffe zu machen.
Alles im Sinne
einer funktionierenden
Kreislaufwirtschaft.

Wenn Sie Fragen dazu haben,
bitte sprechen Sie uns an.
Jederzeit!

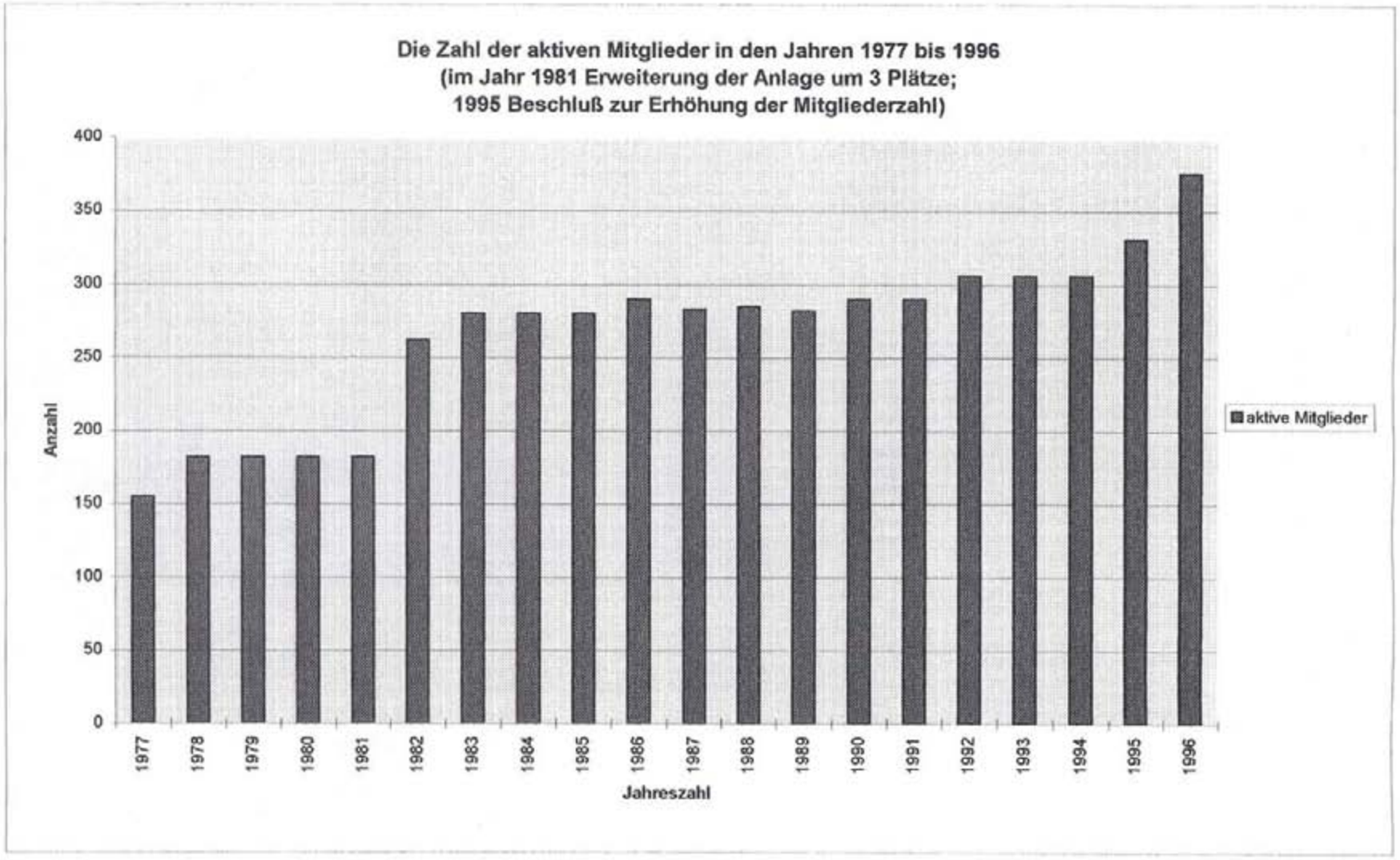
RETHMANN AG & Co.,Werner Str. 95, Selm,
Tel. 02592/210-0, Fax 02592/210-131
RETHMANN Entsorgungsw. GmbH & Co. KG,
Region West, Niederlassung Selm, Industriestr. 19,
Tel. 02592/9290, Fax 02592/20038

Der Vorstand der Tennisabteilung in den Jahren 1976 bis 1996

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwart	Sportwart	Schriftführer	Jugendwart	Frauenwartin	Beisitzer
1976	Dieter Poga	Dr. Hans Rethfeld	Helmut Menzel	Ilse Schmidt	Antje Poga	Ilse Schmidt	nicht besetzt	Erwin Steuer, Rainer Schneider
1977	Karl Beckschulte	Rudolf Menke			A. Suermann	H. Wessel		T.Röseler, J. Steffens, J. Wessling
1978				J. Wessling				
1979					H. Neuhaus	H.-J. Sparring		
1980								
1981	Karl Stricker	Ulrich Bauer			G.Hilgemann	A. Büchler	W. Rethfeld	R. Menke, R. Schneider, M. Suermann
1982					B. Potthoff			
1983		Rudolf Menke		J. Steffens		I. Hilgemann		M. Winter, M. Suermann
1984	Dr. Dieter Nolte	Manfred Homborg	H. Brüggemann					
1985		Horst Holtrup		H. Kimmina		E. Schulte		M. Suermann, J. Hentschel
1986					M. Stricker			
1987		Heinz Terlau		M. Suermann				R. Richter, M. Kolster
1988						G. Fischer		
1989				K. Vormann			E. Neuhaus	P. Witte, J. Hentschel
1990						G. Kubig-Steltig		
1991		Josef Steffens						P. Theike, J. Hentschel, H. Obex
1992	Gaby Kubig-Steltig		B. Kötter		Dr. D. Nolte	H. Obex		
1993				P. Theike				L. Schöppner
1994						P. Hassmann		M. Böcker, B. Potthoff
1995				L. Schöppner				P. Theike
1996								W. Fleger, D. Weis



Guido Theißing und Team
TENNISSCHULE
Bachstr. 7 / 48167 Münster
Tel: 0251/617845


Die Zahl der aktiven Mitglieder in den Jahren 1977 bis 1996
(im Jahr 1981 Erweiterung der Anlage um 3 Plätze;
1995 Beschluß zur Erhöhung der Mitgliederzahl)
Anzahl
400
350
300
250
200
150
100
50
0
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
Jahreszahl
aktive Mitglieder

Getränkehaus u. Imbiß
Th. Haarmann

Dingbänger Weg 46

48163 Münster

Tel. und Fax: 0251 / 747 56 20

G. BASSFELD
gegr. 1933

Orient - Teppich - Import
Heimtextilien
Geringhoffstr. 50-52 neben HIT-Markt
Tel. 0251/78275 · Fax. 784847

48163 Münster/Westf.

Teppiche
Teppichböden
Möbelstoffe
Gardinen
Dekostoffe

ERFOLGREICHER AUFTRITT MIT

Schuhen

AUS DEM WACKER-FREUNDLICHEN SCHUH U. SPORTFACHGESCHÄFT

Schäpers

M.S - Mecklenbeck ● Weseler Str.575 ● Tel. 0251/71687

Vereinsmeister der Tennisabteilung

Ein Höhepunkt jedes Tennisjahres sind die Vereinsmeisterschaften. Viele Tennisspielerinnen und Tennisspieler kämpfen nicht miteinander gegen andere Mannschaften, sondern gegeneinander, um vereinsintern die Jahresbesten zu ermitteln. Im allgemeinen stellt besonders der Tag der Endspiele ein Großereignis auf der Anlage dar, weil viele Mitglieder, aber auch Familienangehörige und Freunde sich diese sehr gerne ansehen. So ist die Terrasse stets gut gefüllt, und alle Spieler erhalten den wohlverdienten Applaus.
Leider ließen sich nicht mehr alle Vereinsmeister der letzten 20 Jahre ermitteln, aber so weit es möglich war, werden sie nachstehend in Erinnerung gerufen. Wer also nicht erwähnt wurde, möge bitte Nachsicht üben!

1980 wurde **Marlies Winter** bei den Damen und **Heinz-Joachim Sparring** bei den Herren Vereinsmeister. Bei der Jugend (es gelten verschiedene Altersklassen, die aber hier nicht unterschieden werden) wurden **Enno Hilgemann** und **Ulrich Menke** beziehungsweise **Gundi Hentschel** und **Alexandra Budde** Jahresbeste.

Im Jahr **1982** wurden A-Klasse (Mannschaftsspieler) und B-Klasse (Nicht-Mannschaftsspieler) unterschieden. In der A-Klasse der Damen gewann **Marlies Winter**, in der A-Klasse der Herren war es **Peter Troschel**, in der B-Klasse der Herren gewann **Heinz Brüggemann**, in der Senioren-Klasse der Herren wurde **Josef Steffens** Clubmeister.

1985 gewannen in der A-Klasse der Damen im Poensgenbereich **Marie-Theres Löchte**, bei den Schomburgk-Damen **Gisela Clasing**, in der B-Klasse war **Gudrun Fischer** erfolgreich. Bei den Herren der A-Klasse waren **Lutz Rethfeld** (Meden),
Dr. Arndt Fischer (Jungsenioren) und **Josef Steffens** (Schomburgk) die Clubmeister. In der B-Klasse siegte **Frank Sauer**.

Im Jahr **1987** wurden folgende Vereinsmeister gekürt:
bei den Damen: **Gisela Clasing** bei den Seniorinnen, **Marie-Theres Löchte** bei den Poensgen und **Hilde Feldhoff / Antje Theike** im Doppel;

bei den Herren: **Josef Steffens** bei den Senioren, **Dr. Arndt Fischer** bei den Jungsenioren, **Erich Schulte** bei den Medenspielern und **Bruno Kötter /Dr. Arndt Fischer** im Doppel.

Im September **1988** gewannen **Gaby Kubig-Steltig** bei den Poensgenspielerinnen und **Gisela Clasing** bei den Seniorinnen, **Ingo Hentschel** bei den Medenspielern und **Klaus Petczelies** bei den Senioren. Im Damendoppel siegten **Annette Büchler / Marie-Theres Löchte** und im Herrendoppel **Heinz Brüggemann / Lutz Rethfeld**. Im erstmals ausgetragenen Mixed gewannen **Waltraud Rethfeld / Heinz Löchte**. Bei den Jugendlichen (Jahrgang 1976 und jünger) wurden **Tina Kötter** und **Tim Kötter** Vereinsmeister, während bei den älteren Jugendlichen **Hagen Holtmannspötter** siegte.
In jenem Jahr hat die Jugendwartin Gudrun Fischer auch erstmalig ein Jugendranglistenturnier ausgetragen, das vielleicht zur Nachahmung empfohlen werden kann. Die dort ermittelten Ranglisten enthalten noch heute wohlbekannte Namen, andere sind leider nicht mehr Mitglieder der Tennisabteilung.

Folgende Ranglisten wurden ermittelt:
Mädchen bis 12 Jahre: 1) Tina Kötter, 2) Pia Strietmann, 3) Cathrin Hilker, 4) Sonja Bortulussi, 5) Barbara Kastner;
Mädchen über 12 Jahre: 1) Nicole Neuhaus, 2) Heike Rump, 3) Carolin Hilker, 4) Nicole Pfefferle, 5) Franziska Bescht;
Jungen bis 12 Jahre: 1) Tim Kötter, 2) Jörn Rackwitz, 3) Tim Bredthauer, 4) Sebastian Asshoff, 5) Christian Löchte
Jungen über 12 Jahre: 1) Hagen Holtmannspötter, 2) Lars Vormann, 3) Marc Böcker, 4) Ingo Rump, 5) Maic Dreßen .

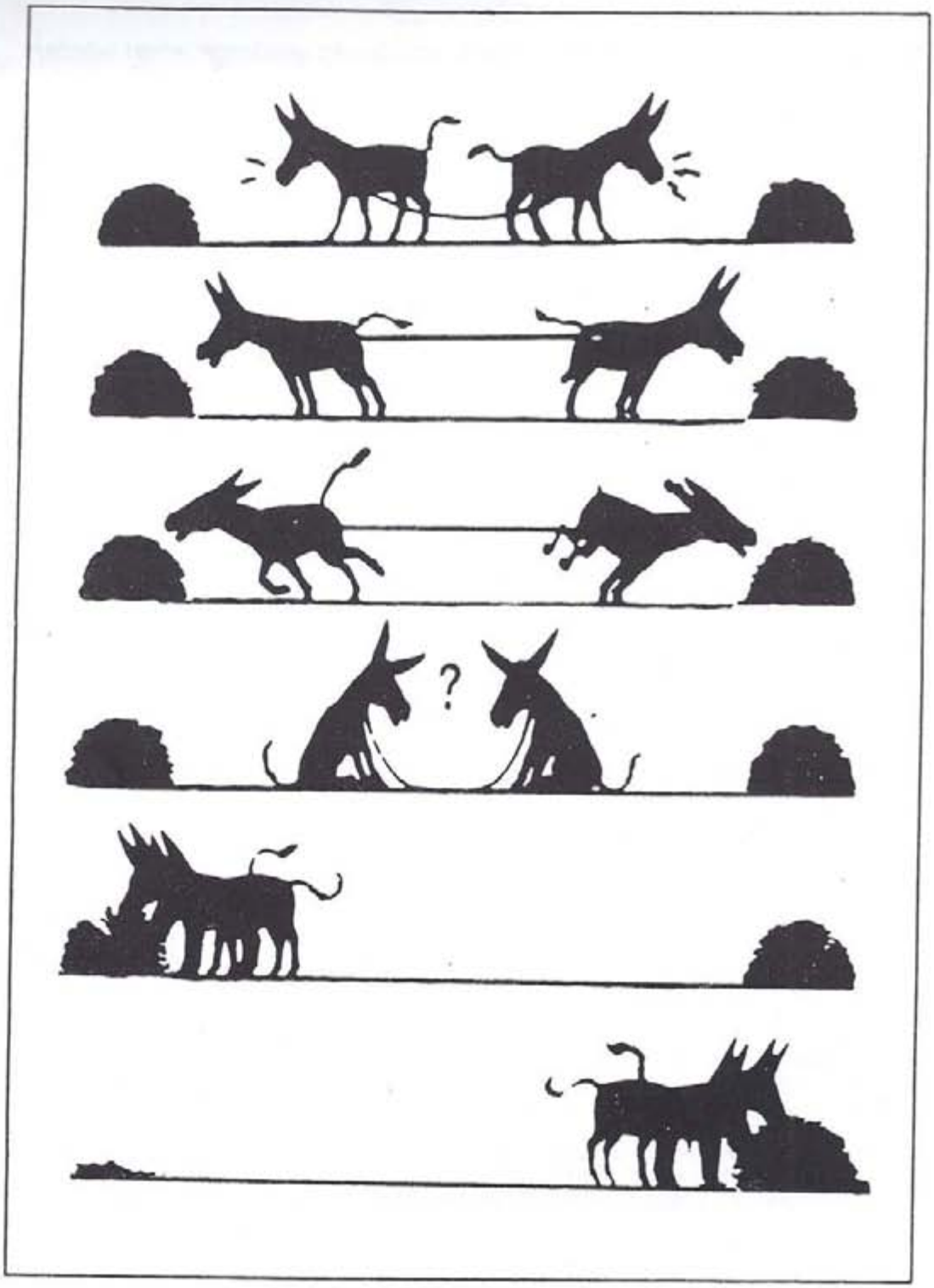
Aus dem Jahr **1989** liegen nur die Namen der jugendlichen Clubmeister vor:
bei den Jungen siegten **Hagen Holtmannspötter** (1976 und älter) und **Tim Kötter** (bis 1976), bei den Mädchen **Tina Kötter** (1978 und älter), **Anna-Kristin Weikert** (1979/80) und **Nadine Kubig-Steltig** (1981 und jünger).

Die Meister des Tennisjahres **1993** können vollständig wiedergegeben werden:
Poensgen: **Annette Büchler**;
Poensgen-Doppel: **Annette Büchler / Susanne Bassfeld**;
Seniorinnen: **Marie-Theres Löchte**,
Seniorinnen-Doppel: **Marie-Theres Löchte / Antje Theike**
Meden: **Ingo Hentschel**,
Jungsenioren: **Jürgen Pinger**,
Jungsenioren-Doppel: **Wolfgang Busse / Hermann Wortmann**,
Senioren: **Dr. Arndt Fischer**,
Senioren-Doppel: **Dr. Arndt Fischer / Franz Hein Kall**,
Cilly-Aussem (Mädchen): **Susanne Bassfeld**,
Henner-Henkel (Jungen): **Tim Bredthauer**.

1994 siegte **Dr. Arndt Fischer** im Einzel bei den Herren und zusammen mit **Franz Hein Kall** auch im Herren-Doppel. Bei den Damen siegten **Susi Bassfeld** im Einzel und **Walburga Schöppner / Antje Theike** im Doppel. Die übrigen Sieger sind leider nicht mehr feststellbar.

Für das Jahr **1995** können folgende Sieger im Jugendbereich gemeldet werden:
Tim Fleger, Maxi Maternowski, Hannes Obex, Konstantin Richter, Melanie Rutz, Katja Schleusener, Lisa Schlingschröder.
Bei den Erwachsenen gab es folgende Sieger: **Enno Hilgemann** bei den Meden / Jungsenioren, **Bruno Kötter** im Einzel der Schomburgk-Spieler und das Paar **Bruno und Tim Kötter** im Herren-Doppel. Bei den Damen siegte wiederholt **Marie-Theres Löchte** im Einzel, im Doppel dagegen waren **Susi und Helga Bassfeld** erfolgreich.

Die Sieger des Jahres **1996** wurden: **Marie-Theres Löchte** im Damen-Einzel, das Paar **Antje Theike / Gaby Kubig-Steltig** im Damen-Doppel, **Dr. Arndt Fischer** im Herren-Einzel, **Peter Theike / Günther Exner** im Doppel und **Tim Kötter** bei den Medenspielern. Bei den Jugendlichen siegten in unterschiedlichen Altersklassen: **Hendrik Löchte, Sarah Katschmarek, Steffen Obex, Konstantin Richter, Maxi Maternowski, Bendix Maternowski** und **Melanie Rutz**.



Nicht gegeneinander, sondern miteinander!

Kleine Tennislehre über die Mannschaftsbezeichnungen

Bezeichnung	Mannschaft	Spielberechtigung nach Alter
Bambinos	Jugendmannschaft (Mädchen + Jungen)	bis zu 10 Jahren
Cilly-Aussem	Jugendmannschaft (Mädchen)	10 bis 18 Jahren
Henner Henkel	Jugendmannschaft (Jungen)	10 bis 18 Jahren
Poensgen	Damenmannschaft	ohne Altersbegrenzung
Meden	Herrenmannschaft	ohne Altersbegrenzung
Jungseniorinnen	Damenmannschaft	ab 30 Jahren
Jungsenioren	Herrenmannschaft	ab 35 Jahren
Schomburgk (Altersklasse I)	Damenmannschaft + Herrenmannschaft	ab 40 Jahren ab 45 Jahren
Schomburgk (Altersklasse II)	Damenmannschaft + Herrenmannschaft	ab 50 Jahren ab 55 Jahren

Dr. Dieter Nolte in „Wacker Aktuell" , Sommer 1987

TABAKWAREN ZEITSCHRIFTEN
Hildegard Balke
GESCHENKARTIKEL LOTTO
FRANZ HITZE-STR. 4

Die Sprüche-Ecke

Wo wir sind, klappt nichts,
aber wir können nicht überall sein.

Sich regen?
Von wegen!

Lieber Schweißperlen
auf der Stirn
als gar keinen Schmuck!

Lieber eine fünf in Mathe
als gar keine persönliche Note.

Der Morgen Gold im Munde hat,
ich aber fühl mich hundematt!

Jedem das Seine
und mir das meiste!

Wer andern seine Zange leiht,
vermißt sie dann für lange Zeit.

Was Du heute kannst besorgen,
das schaffst Du auch noch übermorgen!

W.F.

Sportpark Roxel

Hinfahren, mitmachen, Spaß haben

Kampftraining
Badminton
Gymnastik
Massage
Kegeln
Sauna
Kosmetik
Partydorf
Tennis
Fitneß
Solarium
Gastronomie
Squash

Einfach anrufen und mitmachen!

Tel.:02534/7018
Sportpark Roxel, Am Rohrbusch 81-85, 48161 Münster

Feldklause

Kegelcenter Am Rohrbusch

Feiern Sie Ihren Geburtstag oder andere Festlichkeiten doch einmal bei einem gemütlichen Frühschoppen mit Brunchbuffet in unserem Lokal.

Wir bieten Ihnen:

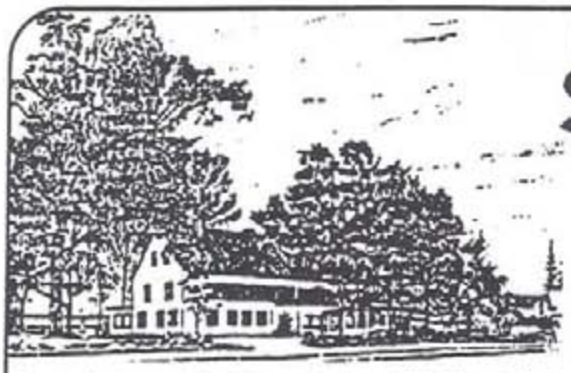
- 3 Bundeskegelbahnen
- 2 Gesellschaftsräume bis 30 Personen
- eine urgemütliche Atmosphäre für jede Art von Festen

Reservieren Sie schon jetzt für Ihre Weihnachtsfeier. Wir stellen gern ein individuelles Menü für Sie zusammen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten · täglich von 17⁰⁰ - 24⁰⁰ Uhr
Küche · täglich von 18⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Feldklause Roxel, Am Rohrbusch 83, 48161 Münster 02534/2402



Hotel-Restaurant
STEINBURG
am Aasee

Ihre Adresse für gute Gastronomie

Unser Restaurant ist mittags und abends für Sie geöffnet!
Restaurant-Ruhetag: Montag

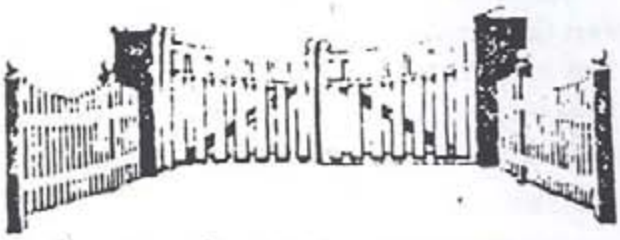
Mit schöner Aasee-Terrasse

Unser Restaurant ist mittags und abends für Sie geöffnet! Nachmittags Kaffee und Kuchen. Restaurant-Ruhetag: Montag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Neusitzer+ Mitarbeiter

Mecklenbecker Str. 80 ☎ (02 51) 7 71 79 Fax 7 22 67

Restaurant
Bakenhof



Roxeler Straße 376, 48161 Münster
Telefon 02 51 / 86 15 06
Montag und Dienstag Ruhetag
Mittagstisch: 12.00 - 14.00 Uhr
Abendtisch: 18.00 - 22.00 Uhr

Nicht so ernst gemeintes Tennisalphabet

Alpentennis	Besondere Spieltaktik auf sehr hohem Niveau (gemessen in Metern)
As	Ein für den Gegner unerreichbarer Aufschlag, den jeder gute Tennisspieler im Arm haben sollte; im Gegensatz zum As beim Skat, das jeder gute Kartenspieler im Ärmel haben sollte
Ballgefühl	Wenn der Hobbyspieler dieses schon nicht auf dem Tennisplatz aufbringt, dann doch wenigstens beim Sommerfest oder beim Winterball
Breitensport	Eigentlich das Ziel eines jeden nicht kommerziell ausgerichteten Sportvereins, wird aber von manchen Verantwortlichen zu leicht vergessen
Centre Court	ist in manchen Vereinen nur ganz wenigen Spielern vorbehalten, weil sie dort am besten gesehen werden können
Cup	Ziel eines jeden nicht nur zum Spaß an einem vereinsinternen Turnier teilnehmenden Tennisspielers
Dusel	hat nur der Gegner, z.B. wenn er den Ball unerreichbar genau auf die Linie spielt oder wenn : siehe unter Dussel
Dussel	Selbstbezichtigung eines Spielers, der einen schon sicher geglaubten Punkt leichtfertig ins Netz oder ins Aus schlägt und somit seinem Gegner Dusel beschert
Einstand	von allen gerne angenommene Runde, die ein Neumitglied bei der Saisoneröffnung bezahlt
Einzel	irreführend, da man immer mindestens zu zweit Tennis spielt
Fünfzehn	ebenfalls irreführend: der erste Punkt (15:0) wird nicht etwa erst erreicht, wenn man fünfzehnmal den Ball hin und her geschlagen hat (das kann sowieso nicht jeder!)
Fußfehler	ist eigentlich nichts besonderes, da ihn fast jeder macht; tut nur beim Winterball weh
Gras	Wunsch vieler Tennisspieler, wenigstens einmal auf Gras - Verzeihung: auf Rasen - zu spielen; ist hierzulande vornehmlich Ostwestfalen vergönnt

Green	paßt nicht hier hin, da Begriff aus dem Golfspiel
Halle	a) siehe unter „Gras", b) für den Tennisanfänger schwer erreichbarer Winterspielort, da die meisten Hallenstunden an Dauerbucher vergeben sind (Ausnahmen: morgens um acht und abends um zehn)
Humor	gibt es nicht beim Tennis, denn einer muß gewinnen
Interruptus	plötzliche Spielunterbrechung, z.B. weil durch eine ungeschickte Bewegung oder durch Materialermüdung das Kunststoff-Spielgerät (der Tennisschläger !) unbrauchbar geworden ist
Jungsenioren	a) Widerspruch in sich, der auch dadurch deutlich wird, daß einige Jungsenioren noch als Medenspieler, andere aber schon als Senioren gelten (unabhängig vom tatsächlichen Alter!) b) in sich geschlossene, sich besonders gut verstehende und daher sich ständig vermehrende Gruppe im Verein
K.O.-System	das einfache wird angewandt, wenn man bei Boris Beckers Aufschlag nicht schnell genug zur Seite springt; das doppelte findet man natürlich nur und ausschließlich bei Doppeln (das sagt doch schon der Name!)
Linkshänder	ganz mieser Trick, mit dem man seinen Gegner verwirrt, da nun die Vorhand die Rückhand und umgekehrt ist
Lob	a) fehlgeschlagener Versuch, auf hohem Niveau zu spielen (siehe Alpentennis), da der Gegner zu nah am Netz steht; b) Ermutigung durch einen alten Hasen, der einem jungen bestätigt, daß er ganz schön zu Fuß sei und gute Fortschritte gemacht habe
Mixed Doppel	ist bei richtigen Tennisspielern nicht sehr beliebt, da es sportlich nicht viel bringt und sexuell nichts bringen darf; wird aber dennoch besonders zu Pfingsten und in den Ferien immer wieder angeboten
Mode	wenn man schon nicht durch gutes Tennisspiel auffällt, dann wenigstens dadurch
Netz	ist immer zu hoch und stört daher viel zu oft den Flug des Balles, besonders beim Aufschlag

Netzroller	Ausruf auf der Terrasse, wenn es Einstand gibt (siehe oben)
O-Beine	sollten Tennisspieler nicht haben, es sei denn sie lassen beim Aufschlag den Schläger zwischen die Beine schwingen
Ochse	der Sieger beim Pfingstturnier
Open	zu deutsch: offen, so ist die Vorhand, wenn der Ball zu weit fliegt
Partner	sollten beim Mixed Doppel nicht verheiratet sein, da sich andernfalls die Mitgliederstatistik eines Vereines schnell ändern könnte
Passierschlag	Schlag, der geübten Spielern absichtlich, ungeübten natürlich unabsichtlich passiert
Poensgen	traditionell jüngere Damenmannschaft, wird aber mangels Masse und wegen der besonderen Verantwortung oft durch etwas ältere weibliche Vorstandsmitglieder aufgefüllt, manchmal sogar verstärkt
Quartal	das Jahr hat vier davon, die Tennissaison nur zwei
Regeln	sollte man kennen, bevor man sich traut, in einer Mannschaft zu spielen
Rita Sanders	der gute Geist unseres Vereins, ohne den die Terrasse nicht so schön wäre; **Danke, Rita!**
Schön	heuchlerischer Ausruf eines Spielers, der sich ärgert, weil er einen vom Gegner geschlagenen Ball nicht mehr erreichen kann
Sieger	steht leider viel zu oft auf der falschen Seite des Netzes
Tennis	früher ein Sport für Leute, die heute Golf spielen, weil heute zu viele Leute glauben, Tennis spielen zu können
Tennisball	spätherbstliches Ereignis, zu dem gesetzte Mixed-Doppel erscheinen, von dem sich aber ungesetzte Mixed-Doppel entfernen
Unparteiisch	sollte jeder sein, das gebietet bei Spielen ohne Schiedsrichter die Fairness
Unparteilich	ist noch nicht einmal die Führungsspitze dieses Vereins
Verbandsliga	Zusammenschluß oft älterer Herrschaften, die einen längerfristigen Vertrag mit dem Orthopäden haben
VW	ist nicht etwa der Preis beim traditionellen Pfingstturnier, sondern nur die Abkürzung für seine Stifter

Wackeraner	alter Ausdruck für „redlich und tapfer" kämpfenden Spieler, der sich auch durch Niederlagen nicht vom Tennis abhalten läßt
Wust	eigentlich eine „ungeordnete Menge" oder ein „Durcheinander", wohl auch von Mitgliedern der Tennisabteilung, die sich alljährlich in einer Halle gleichen Namens zu einem ebensolchen, Winterball genannt, zusammenfinden
X-Beine	sollten Tennisspieler nicht haben, da sonst beim eleganten Sprung über das Netz die Verletzungsgefahr zu hoch ist
YMCA	Young **M**ecklenbeck **C**lub for Tennis-**A**mateurs
Yo-Yo	unprofessionelles, langsames, kraftloses Tennis ohne Ehrgeiz
Zero	die Null im Tennis; gemeint ist das Spielergebnis, nicht die Qualität des Spielers
Zuspiel	gehört nicht zum Spiel, bestenfalls zum Einspiel

W. F.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1996

Dieses Jubiläumsjahr begann zunächst wie jedes andere Tennisjahr mit der Jahreshauptversammlung aller Mitglieder, die am 19. März 1996 in der Gaststätte Lohmann stattfand. Neben den turnusmäßigen Neuwahlen u.a. zum Vorstand der Tennisabteilung waren vor allem wohl die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 ein Grund für die überaus rege Teilnahme der Mitglieder der Tennisabteilung. In diesen Tagesordnungspunkten ging es nämlich um die Vorstellung des Hochbaubereiches unserer neuen Anlage, insbesondere um den Bau der Tennishalle sowie der dazu notwendigen Anschubfinanzierung durch die Tennisabteilung. Architekt Hans Dieter Kneider legte in einem überzeugenden Vortrag den Mitgliedern den Planungsstand einschließlich eventuell notwendiger Alternativen dar, so daß nahezu alle davon überzeugt wurden, daß die Verantwortlichen des Planungsstabes im Verein hier eine Arbeit geleistet haben, die weit über das Maß einer ehrenamtlichen Tätigkeit hinaus geht. Alle Mitglieder hoffen, daß die großen Anstrengungen, die Sorgen und Mühen, die mit diesen planerischen Vorarbeiten verbunden waren und noch sind, im nächsten Jahr durch den erfolgreichen Abschluß gekrönt werden können.

Mit einem fröhlichen Tanz unter dem Motto „20 Jahre Tennis" konnte am 27. April die Freiluftsaison offiziell eröffnet werden. Das Clubheim und die Terrasse wurden wieder von dem bewährten Team Rosi Fleger, Gila Pinger, Ursel Weikert und Bärbel Wortmann und unter Mithilfe von Hermann Wortmann phantasievoll geschmückt, so daß viele, viele Mitglieder sich an der Dekoration erfreuten, das leckere Essen genossen, welches von Bärbel und Berti Hannig angeboten wurde, und ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden tanzten. Erfreulich war ganz bestimmt, daß auch schon zu diesem Anlaß sehr viele jugendliche Mitglieder erschienen, und insbesondere auch viele erst in diesem Jahr aufgenommene Tennisfreunde die Gelegenheit nutzten, die ersten Kontakte zu knüpfen.

Das zweite Ereignis, zu dem alle eingeladen waren, war das nun schon traditionelle Pfingstturnier. Souverän wie eh und je nahm Peter Witte als Organisator die Auslosungen unter ganz aktiver Mithilfe der „Glücksfee" Stefanie Kubig-Steltig vor. Bei herrlichem Wetter trafen zahlreiche Tennisspielerinnen und -spieler in gemischten

Doppeln Partnerinnen und Partner, die sie teilweise noch gar nicht kannten. Daß dabei die Spielstärken und Spielergebnisse nur von zweitrangiger Bedeutung waren, versteht sich von selbst. So manch eine(r) war froh, daß nach fast fünfstündigem nahezu ununterbrochenen Spielens doch die Tagessieger gekürt werden konnten: bei den männlichen Spielern konnte Tim Fleger erstmalig den begehrten Pokal entgegennehmen, und bei den „Damen" gewann Nadine Kubig-Steltig die Trophäe zum dritten Mal in Folge und darf sie nun endgültig in ihre Sammlung einreihen. Für die reibungslose Durchführung dieses so wichtigen, weil vereinsfördernden Turniers sei Dir, lieber Peter Witte, auch von dieser Stelle aus nochmals herzlich gedankt !

Natürlich stand das Sommerfest am 29. Juni ebenfalls unter dem Motto „20 Jahre Tennis". Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit, so daß ein Tanz auf der Terrasse nicht möglich war, obwohl die Überdachung - wie schon häufiger - einem Sternenhimmel glich. Aber im wunderschön geschmückten Clubhaus (siehe Saisoneröffnung) kamen sich die sehr zahlreich erschienenen Tennisfreunde sowieso viel näher und genossen den Abend bei gutem Essen und einem (oder mehreren) Glas Bier. Viele von uns waren so (erst) früh zu Hause!

Die Freiluftsaison fand ihren offiziellen Abschluß am Sonntag, d. 22. September. Erstmalig wurde zu einem gemeinsamen Brunch eingeladen, an den sich noch ein Tennis-Juxturnier anschließen sollte, aber der Wettergott ließ bei Dauerregen kein Spiel zu. So trafen sich insgesamt fast 70 Mitglieder am Sonntagmorgen ausschließlich zum Essen, Trinken und Unterhalten. Bärbel und Berti Hannig hatten das Clubheim (sogar die Terrasse) sehr liebevoll vorbereitet und ein wahrhaft reichhaltiges Buffet angeboten, das noch durch einige Spenden von Salaten und Nachtischen erweitert wurde. So konnten alle bis in die sehr späten Nachmittagsstunden immer wieder zum Buffet gehen, das auch stets aufgefüllt wurde. Bärbel und Berti, ein ganz, ganz herzliches „ Dankeschön ! " Euch beiden für Eure Mühen, die uns einen wirklich schönen und unvergessenen Saisonabschluß bescherten. Das Tennisspielen haben wir jedenfalls gar nicht vermißt !

„Können wir eigentlich nur feiern oder sind wir ein Tennisverein ?", fragten schon besorgt unsere Sportwarte. Nun, es darf berichtet werden, daß unsere Mannschaften sowohl im Damen- wie auch im Herrenbereich zum Teil sehr erfolgreich waren.

So ist die wieder zum Leben erweckte Herren-Meden-Mannschaft mit Marc Böcker, Tim Fleger, Hagen Holtmannspötter, Hendrik Löchte, Niklas Ostermann, Frank Sauer, Lars Vormann, André Wenzel, Guido Wessendorf (einige weitere Spieler im Kader kamen aus unterschiedlichen Gründen gar nicht zum Einsatz) sofort aufgestiegen. Hier hat sich sicher das von der Tennisabteilung geförderte Mannschaftstraining bei Guido Theißing hervorragend bezahlt gemacht. Es ist eine Mannschaft entstanden, die auch für die nächste Saison Hoffnung auf weitere Erfolge macht.

Die Schomburgk-Herrenmannschaften konnten ihre langjährigen Erfahrungen nutzen und den Klassenerhalt nicht nur sichern, sondern die 1. Mannschaft mit Günter Exner, Dr. Arndt Fischer, Franz Hein Kall, Bruno Kötter, Heinz Löchte, Dr. Hans Rethfeld, Lutz Schöppner und Peter Theike spielte sogar um den Aufstieg, den sie aber verletzungs- und krankheitsbedingt knapp verfehlte.

Leider erfolglos war die Jungseniorenmannschaft. Ihr Kader ist in den letzten drei Jahren von anfänglich 7 Spielern auf nun 15 Mitglieder angewachsen (für die nächste Saison liegen bereits jetzt drei weitere Anträge auf Spielerpässe vor). Das aber brachte besonders in diesem Jahr erhebliche „Probleme", da die Mannschaft an ihrem Rotationsprinzip festgehalten und jedem gemeldeten und einsatzfähigen Spieler die Möglichkeit eingeräumt hat, wenigstens zweimal zu spielen. Dadurch wurde natürlich der Leistungs- oder Erfolgsgedanke zweitrangig, so daß kein einziger Wettkampftag siegreich beendet wurde. Es erscheint unumgänglich - bei dem weiter wachsenden Interesse an Mannschaftsspielen (hervorgerufen durch den erheblichen Mitgliederzuwachs, allein in den letzten drei Jahren um ca. 50%) - über eine Erweiterung des Mannschaftsangebots sowohl im Herren- wie auch im Damenbereich nachzudenken, so daß das Kontingent einer einzelnen Mannschaft, wie z.B. der Jungsenioren, nicht zu stark aufgebläht wird.

Die Poensgen-Mannschaft der (jungen) Damen konnte zwar einige Spiele gewinnen, letztlich reichte es aber nicht zu einem vorderen Tabellenplatz. Besonders erfolgreich waren unsere Schomburgk- und Jungseniorinnen - Mannschaften: die Schomburgk-Mannschaft mit Hilde Feldhoff, Gudrun Fischer, Gaby Gramann, Gerda Kötter, Marie-Theres Löchte, Karin Niermann, Gila Pinger, Waltraud Rethfeld und Ruth Walter sind wieder in die Bezirksliga aufgestiegen; die Jungseniorinnen (Helga Bassfeld, An-

nette Büchler, Inge Hilgemann, Carola König, Elke Neuhaus, Christiane Nieper, Gabi Petczelies, Margret Potthoff und Angela Richter) wurden nach hohen Siegen in den Gruppenspielen Kreismeister und stiegen in die Bezirksklasse auf. Herzlichen Glückwunsch für diese großartigen Leistungen !

Im Jugendbereich kann zur Zeit leider nicht mit ganz grandiosen Erfolgen aufgewartet werden, obwohl die Spielstärken einzelner Spieler durchaus zu Hoffnungen Anlaß geben.

Natürlich begrenzten sich die Tennisaktivitäten auf unserer Anlage nicht nur auf die Mannschaftsspiele. Ein offenes Damendoppelturnier, welches von Gila Pinger organisiert wurde, fand so großes Interesse, daß auf vier Plätzen gespielt werden konnte. Auch hier trafen sich viele Damen, die sonst kaum Gelegenheit finden, mit - beziehungsweise gegeneinander zu spielen.

Ein herrliches Bild bot das Kinderturnier am Saisonanfang: alle Plätze waren belegt mit Kindern, die ganz offensichtlich Spaß hatten an den lustigen Tennisspielchen, die

sich die Jugendwarte Petra Hassmann und Marc Böcker zusammen mit einigen Freiwilligen ausgedacht hatten. Nicht nur die Aktiven, sondern auch die Zuschauer (Eltern und Geschwister) konnten erleben, daß auf unserer Tennisanlage viel los ist, wenn sich Mitglieder finden, die bereit sind, solche Nachmittage zu planen und zu organisieren. Gerade das macht doch einen Verein, d.h. einen Zusammenschluß Gleichgesinnter, aus. Auch die Kästchen - Spiele der Jungsenioren gehören in diese Kategorie der Aktionen, die aus Eigeninitiativen Einzelner - hier war es Jürgen Pinger - erwachsen, um den Tennissport im Verein zu fördern.

Schon eine schöne Tradition stellt das Ferien-Mixed-Turnier dar, das von unseren Sportwarten organisiert wurde und das auch in diesem Jahr großen Anklang fand, vor allem auch nach den Ferien, weil erstens die Spiele vorher noch nicht beendet waren und zweitens nach den Ferien oft viele Zuschauer auf der Terrasse die teilweise sehr guten Paarungen miterleben konnten. Am Ende siegte das schon eingespielte Doppel Marie-Theres Löchte und Bruno Kötter.

Die Vereinsmeisterschaften stellen spielerisch den Höhepunkt der Tennissaison dar. In diesem Jahr mußten leider sowohl der Anmeldeschluß als auch die Auslosung auf das letzte Ferienwochenende fallen. Für die Durchführung aller Spiele standen nur zwei Wochen zur Verfügung, weil schon drei Wochen nach den Ferien (7./8.September) die Anlage für die ersten Aufstiegsspiele vorgesehen war, so daß an diesem Tag keine Endspiele hätten stattfinden können. Die vierzehn Tage für die Durchführung aller Spiele der Meisterschaften waren zwar knapp, vor allem weil in der letzten Woche auch noch das Wetter schlecht war, aber letztlich konnten am Samstag, d. 31. August alle Meister ermittelt und geehrt werden, nachdem vormittags noch ausstehende Vorschlußrundenspiele beendet werden mußten.
Bei den Damen siegte zum wiederholten Male **Marie-Theres Löchte** im Einzel. Im Doppel waren **Antje Theike/Gaby Kubig-Steltig** erfolgreich. Bei den Herren konnte **Dr. Arndt Fischer** im Einzel seine Vorjahresniederlage wettmachen, dagegen unterlag er mit seinem Partner Franz Hein Kall in einem dramatischen Dreisatzmatch dem neuen Meisterduo **Peter Theike/ Günther Exner**. Im Medenbereich siegte souverän **Tim Kötter**; im Jugendbereich konnten **Hendrik Löchte, Sarah Katschmarek, Steffen Obex, Konstantin Richter, Maxi** und **Bendix Maternowski** sowie **Melanie Rutz** die Ehrungen in ihren Altersklassen entgegennehmen. Allen Vereinsmeistern auch

von dieser Stelle den herzlichsten Glückwunsch!

Das Jubiläumsjahr ist aber weder mit dem Endspieltag der Vereinsmeisterschaften noch mit dem Saisonabschluß beendet.

Am 2. und 3. Oktober trafen sich etwa 40 Kinder und Jugendliche unserer Abteilung mit der Jugendwartin Petra Hassmann, Gaby Kubig-Steltig und einigen Trainern zur Tennisfreizeit in Coesfeld-Lette. Schon zum wiederholten Male erlebten die Teilnehmer mit lustigen Spielen, Gesprächen und sogar einer Nachtwanderung zwei schöne Tage, die sicher für alle zu einem Erlebnis wurden und zu einer ständigen Einrichtung unseres Tennisjahres werden sollten.

Auch das Winterfest - in diesem Jahr am 30. November - gehört zu den festen Programmpunkten des Tennisjahres. Bei Erstellung dieser Zeitung kann natürlich noch nicht darüber berichtet werden, aber ich bin sicher, daß wir alle wieder ein schönes Fest in der Aula der Peter-Wust-Schule erleben werden. **W.F.**

Wimbledon, Flushing Meadow und der *Service* der *Provinzial.*

Die beiden Höhepunkte der Tennissaison! Hochdotierte Etappen auf dem Weg zum Grand Slam. Gefordert ist Spitzenleistung, und oft entscheidet ein starker First-Service.
Der starke Service – wie wir ihn verstehen – ist ein entscheidender Punkt, warum unsere Kunden uns favorisieren.
So profitieren Sie zum Beispiel von unseren extrem schnellen Reaktionen in der Schadenregulierung und vom Vorteil kurzer Wege. Denn wir sind zum Glück dort zu Hause, wo Sie es sind. Und deshalb jederzeit für Sie da – **zügig, unkompliziert und mit individuellen Lösungen.**
Dabei liegen wir in der Rangliste günstiger Versicherungen konstant auf den vorderen Plätzen. Außerdem beeindrucken wir durch hohe Überschußbeteiligungen in der Lebensversicherung.
Fragen Sie uns, wir werden Sie fair beraten.
Unsere Geschäftsstelle ist in Ihrer Nähe.

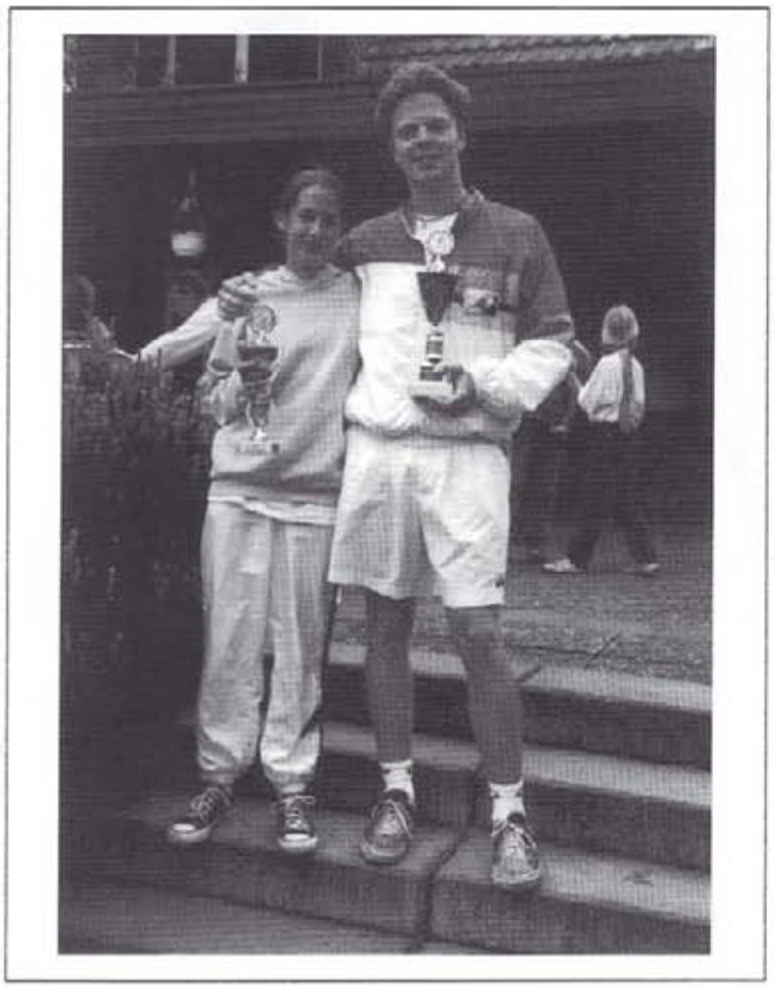
Michael Schade **Manfred Gellenbeck**
Weseler Straße 109–113, **48151 Münster**, ☎ 02 51/7 71 25, Fax 02 51/77 82 41

IMMER DA, IMMER NAH.

Westfälische PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen

Die Bilderseite

Der zufriedene Organisator der Pfingstturniere: Peter Witte



Die zufriedenen Sieger des diesjährigen Pfingstturniers: Nadine Kubig-Steltig und Tim Fleger
Nadine darf den Pokal behalten; Tim gewann ihn zum ersten Mal.

Eine volle Terrasse ist ein Gradmesser für das Interesse, das unsere Mitglieder den gemeinsamen Veranstaltungen entgegenbringen. Hier wartet man auf die Siegerehrung beim Pfingstturnier.

Nach anstrengendem Spiel hat man sich einen kräftigen Schluck verdient. Wohl bekomm's, Angela und Reinhard!

Ristorante "Al Gambero"

Inselbogen 19 - 48151 Münster

Telefon: 0251/792757

Täglich geöffnet 12.00 - 14.00 Uhr
und 18.00 - 23.00 Uhr

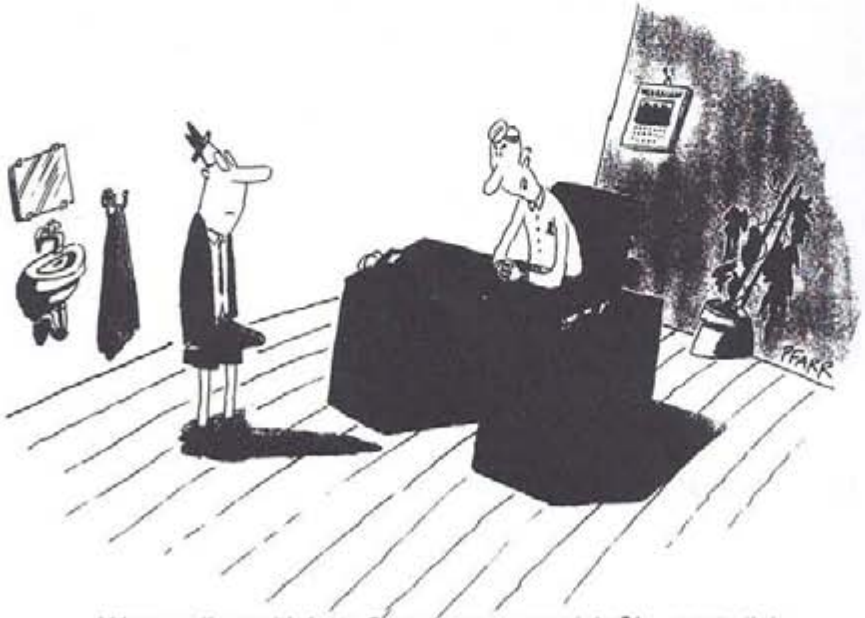
Mit freundlicher Empfehlung

Pietro Lenti

Schmunzeln tut gut

Auf jedes Wasserhuhn kommen in Deutschland statistisch mehr als 3000 Wasserhähne.

(Bundesamt für Statistik)



Wegen dieser kleinen Schwellung kann ich Sie unmöglich zwei Wochen krank schreiben!

Statistisches aus der Mitgliederdatei der Tennisabteilung im Jahr 1996

Die nebenstehende Tabelle basiert auf der Mitgliederstatistik des Jahres 1996. Sie zeigt die Altersstruktur der aktiven weiblichen und männlichen Mitglieder der Tennisabteilung in diesem Jahr.

Altersstruktur der aktiven Mitglieder der Tennisabteilung im Jahr 1996		
	männlich	**weiblich**
0 bis 14 J.	**40**	**32**
15 bis 19 J.	**23**	**20**
20 bis 24 J.	**11**	**4**
25 bis 29 J.	**6**	**3**
30 bis 34 J.	**13**	**13**
35 bis 39 J.	**9**	**15**
40 bis 44 J.	**24**	**14**
45 bis 54 J.	**38**	**41**
55 bis 64 J.	**26**	**25**
älter als 64 J.	**12**	**7**
Summe	**202**	**174**

Mehr noch als die nackten Zahlen verdeutlichen die nachfolgenden Diagramme die Charakteristik unseres Vereines.

Das Säulendiagramm zeigt, daß der Kinder- und Jugendbereich (bis 19 Jahren) recht stark besetzt ist. Gleiches gilt auch für die Altersklasse der über 40-jährigen Tennisaktivisten. Der „Mittelbau" der 20- bis 40-jährigen dagegen zeigt zahlenmäßig einen deutlichen Abfall. Wie ist mit diesem objektiven Zahlenmaterial umzugehen? Es gibt - denke ich - mehrere Aspekte:

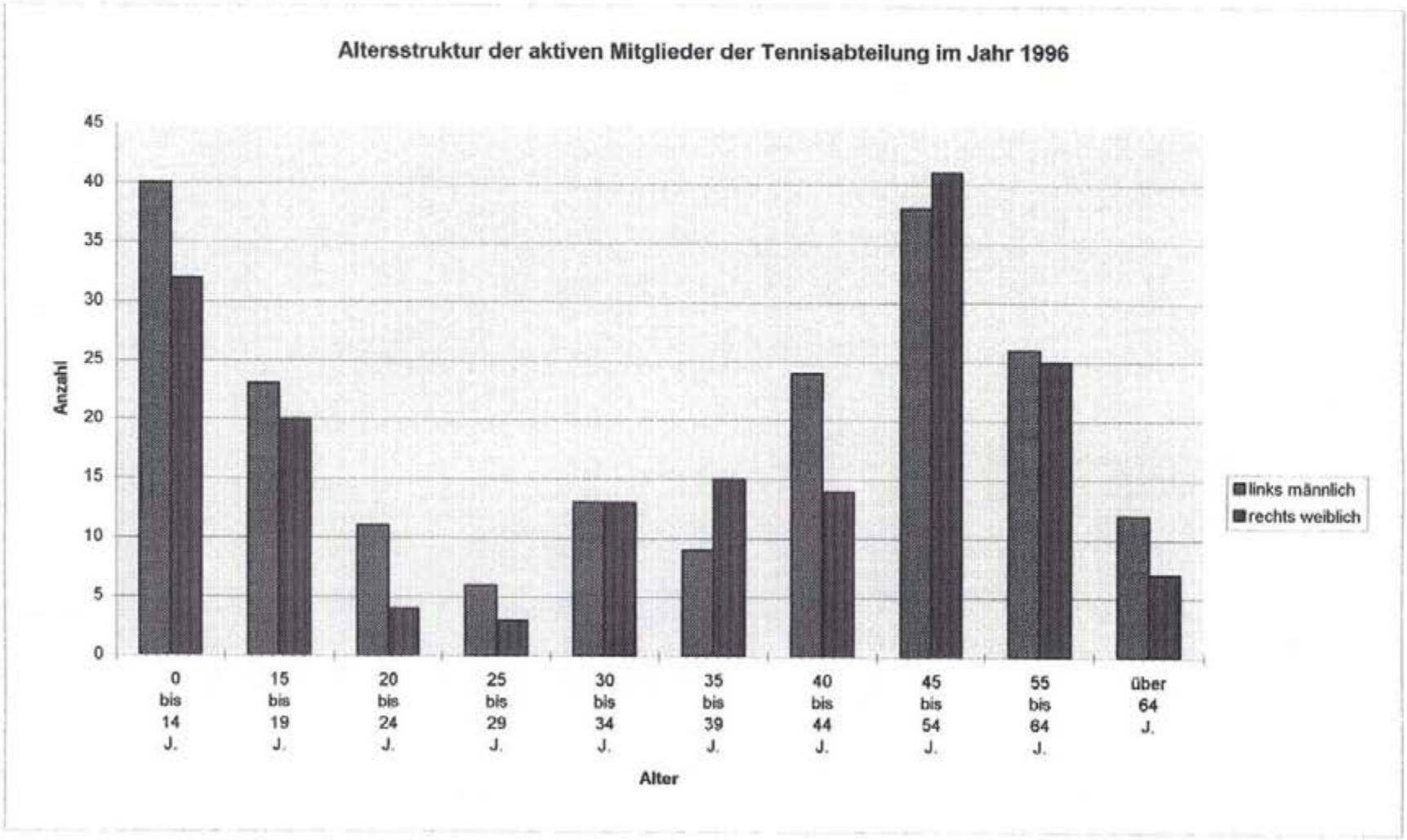
1) Der Verein leistet eine sehr attraktive Jugendarbeit, die für viele Familien von Interesse ist, bestimmt auch bedingt durch die terminlich vielfältigen und sportlich guten bis sehr guten Trainingsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch durch den Berufstrainer Guido Theißing.

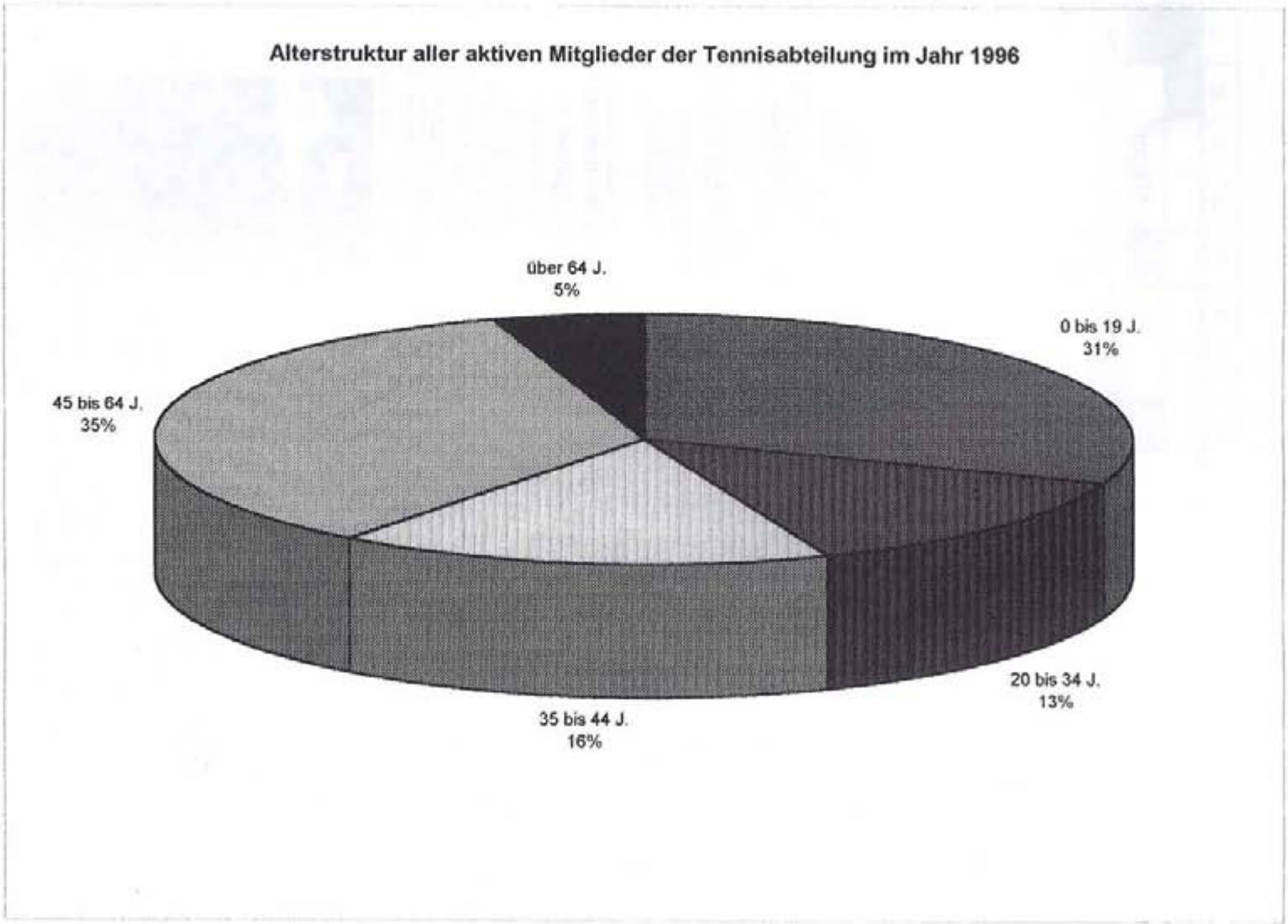
2) Um den Mittelbau zu stärken, gibt es folgende Möglichkeiten:

   a) verstärkte Aufnahme von jungen Familien, was im Hinblick auf das erweiterte Platzangebot nach der Verlagerung ohne weiteres möglich erscheint ;

   b) stärkere Bindung der erwachsen werdenden Jugendlichen an den Verein, so daß sie nicht mehr so zahlreich abwandern; damit könnte zusammenhängen:

   c) „Wiedererweckung" des Leistungsgedankens: zwar dient unsere Abteilung in erster Linie dem Breitensport, soll aber auch leistungsorientiert sein; das heißt, daß seitens der Vereinsführung bestehende Mannschaften nach Kräften unterstützt und wegen der ständig wachsenden Mitgliederzahl dem Wunsch nach einem erweiterten Mannschaftsangebot entsprochen werden sollte. **W.F.**


Altersstruktur der aktiven Mitglieder der Tennisabteilung im Jahr 1996
Anzahl
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
0 bis 14 J.
15 bis 19 J.
20 bis 24 J.
25 bis 29 J.
30 bis 34 J.
35 bis 39 J.
40 bis 44 J.
45 bis 54 J.
55 bis 64 J.
über 64 J.
Alter
links männlich
rechts weiblich


Alterstruktur aller aktiven Mitglieder der Tennisabteilung im Jahr 1996
über 64 J.
5%
0 bis 19 J.
31%
45 bis 64 J.
35%
20 bis 34 J.
13%
35 bis 44 J.
16%

Noch mehr Sprüche

Mitleid bekommt man geschenkt;
Neid muß man sich hart erarbeiten!

Wissen ist Macht;
Nichts wissen, macht nichts!

Man muß mit allem rechnen,
sogar mit dem Schönen!

Der Optimist glaubt, diese Welt sei die beste aller möglichen - und der Pessimist weiß, daß es so ist ...

Bitte nicht hetzen:
wir sind bei der Arbeit,
nicht auf der Flucht!

Irre sind menschlich!

Ich denke oft an die Zukunft, denn dort werde ich den Rest meines Lebens sein!

Gestern wollte ich ein Reh heiraten, aber es lief weg.

„Wenn ich schon nicht besser bin als andere, so bin ich doch anders." (Rousseau)

Leben ist keine Kunst,
aber etwas daraus machen,
ist schwerer als man denkt.

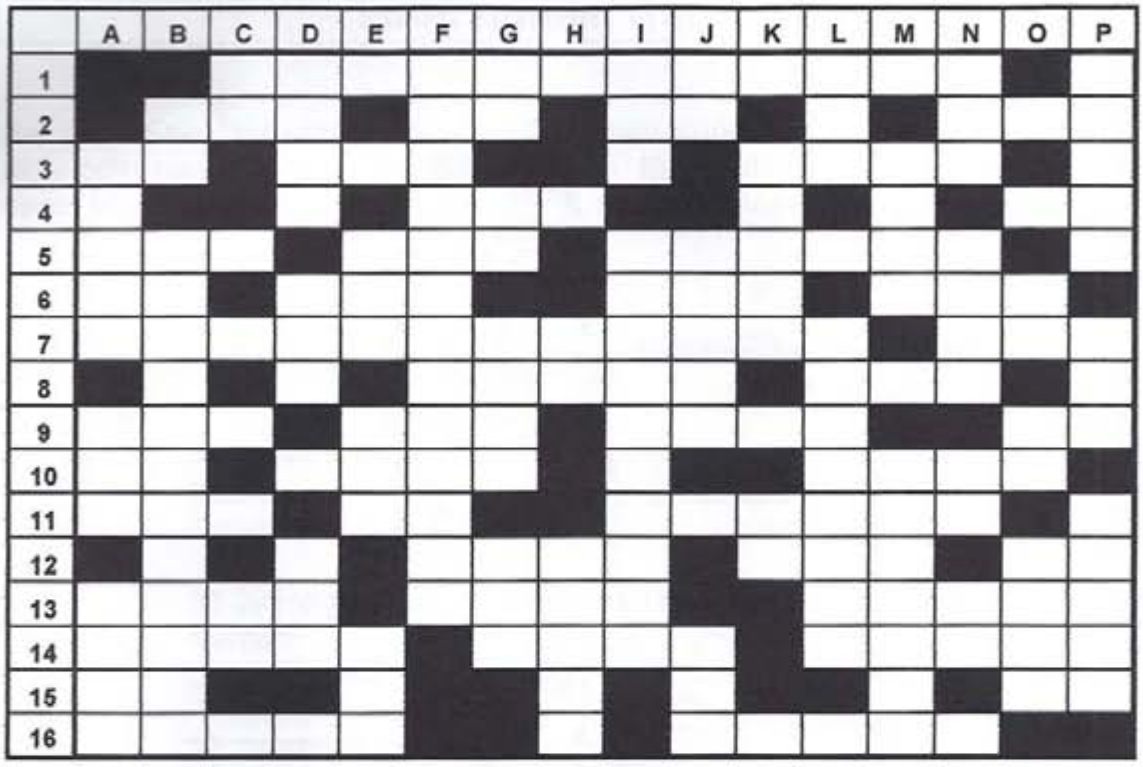
Lieber fernsehmüde,
als radioaktiv!

Lieber heimlich schlau,
als unheimlich doof.

W.F.

Was wolltest du eigentlich vorhin mit dem Beil und der Harke?

Das Tennis - Kreuzworträtsel



Waagerecht: C1: wenn der Aufschlag zweimal mißlingt - B2: gestiftet von Davis -F2: unerreichbarer Aufschlag - I2: Flächenmaß; das Tennisfeld hat fast zwei davon -N2: das braucht ein guter Tennisspieler - A3: Abkürzung für „siehe unten" - D3: schmeckt im Sommer - K3: farbiger Tennisspieler (Arthur) - F4: Satz -O4: Abk. für Personalcomputer - A5: arab. „Sohn" - E5: Abk. für „Direktion" - I5: Beiname unseres Vereins - A6: chem. Zeichen für Chrom - D6: zu keiner Zeit -I6: 1. Pers. Sing. - M6: diese SAT1-Sendung zeigt unser Tennis nicht - A7: männl. Jugendmannschaft im Tennis - N7: griech. Vorsilbe (mit ..., zusammen ..) -F8: ohne sie ist der Schläger nutzlos - L8: Ausruf des Linienrichters - A9: die ...-Tour -E9: wer gerne gewinnen möchte - I9: südd. für Hausflur - O9: chem. Zeichen für Mangan - A10: so beginnt der Nachname von Monica - D10: einer von zwei Tennisbrüdern - L10: Vorname der 1. Vorsitzenden der Tennisabteilung - A11: ital. „eins" -E11: Autokennzeichen eines Nachbarlandes - I11: mißlungener Aufschlag - F12: schweizer. Fluß - K12: unter freiem Himmel, also D1 ... - O12:chem. Zeichen für Titan - A13: Schmuckstein - F13: edles davon bildet einen H12 - L13: früher war unser Sport ziemlich so - A14: Bobbele - G14: stud. Ausschuß - L14: einen Weg „frei machen" - A15: Auerochse - O15: chem. Zeichen für Natrium - A16: deutscher Tennisspieler (Charly) - J16: bestimmter Schlag im Tennis

Senkrecht: C1: 2. Pers. Sing. - D1: so sind die Tennismeisterschaften in O6 - F1: geht „am Gegner vorbei" - G1: sächl. Fürwort - I1: begeisterter Anhänger - J1: pers. Fürwort - L1: entscheidet die Seitenwahl - N1: Wenderuf beim Segeln - P1: Tennistrainer - B2: chem. Zeichen für Kupfer - A3: Michael - K3: roter Tennisplatzbelag - M3: nicht dort - B5: nicht leistungsbezogene Körperertüchtigung - E5: Artikel - I5: findet alljährlich in der Peter-Wust-Schule statt - J5: Schimpfwort für einen unbespielbaren Platz - N5: der liebste Gegner - D6: Abk. für eine Himmelsrichtung -O6: Großstadt im Osten der USA (Abk.) - G7: dieser legt kein H7 - H7: war es zuerst da? -L7: der Linie entlang - P7: englische Insel - A9: Abgassonderuntersuchung - E9: früh. rum. Tennisspieler, auch elektr. geladenes Teilchen - O9: griech. Buchstabe - M10: Fitneßtraining mit Tanz -N10: chem. Zeichen für Brom - K11: Flächenmaß (100 mal I2) - P11: Hauptstadt von Litauen - D12: Cassius Clay später - G12: Papagei - H12: darauf spielt man nicht in der, sondern in Halle -O12: Jugendliche unter zwanzig - A13: ÖPNV-Mittel - C13: chem. Zeichen für ein Edelgas - N13: Autokennzeichen der Bundeshauptstadt - E14: Vorsilbe (unter ...) - J14: vorbei, Ende

W.F.

sportshop
rüdebusch

alles für den Tennissport

von-Witzleben-Straße 12 (aaseeemarkt)
48151 Münster
Tel.: 0251/794563

Auch viele Mitglieder feiern in diesem Jahr ihren runden Geburtstag

Bei allen Feierlichkeiten in unserer Tennisabteilung sollen doch die Mitglieder (ob aktiv oder passiv) nicht vergessen werden, für die dieses Jahr ebenfalls ein besonderes ist, weil sie einen runden Geburtstag feiern können oder schon konnten.

10 Jahre alt wurden:
Nicolas Hendricks, Stefanie Kubig-Steltig, Annika Lauhoff, Sandra Matzel, Benedikt Sobek und Tristan Twent

20 Jahre alt und damit **genauso alt wie unsere Tennisabteilung** wurden:
Daniel Fischer, Cathrin Hilker und Diana Wilken

30 Jahre alt wurden:
Heike Bressgott, Jörn Bressgott, Esther Mauss, Stefanie Schmitz, Carsten Theike, Christiane Theike, Marion Wilkens

40 Jahre alt wurden:
Dr. Thomas Bajanowski, Annette Busse, Wolfgang Busse, Karin Froendhoff, Ulrike Maternowski, Fred Neusitzer, Gabriele Rutz, PeterWitte (II), Hermann Wortmann

50 Jahre alt wurden:
Gerd Bassfeld, Hans Böcker, Helga Eggert, Uli Eggert, Ulrich Horstbrink, Heinz Löchte, Reinhold Luce, Christiane Nieper, Rudi Richter

60 Jahre jung wurden:
Rosemarie Bauer, Christel Beckschulte, Heinz Brüggemann, Erika Paulus, Bernd Potthoff, Rita Sanders, Josef Steffens, Karin Wagner, W. Peter Wagner

70 Jahre jung wurden:
Arnulf Münkemüller und Inge Seitz

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern !

W.F.

Getränke Adick

Partyzubehör + Partyräume
Tel.: 0251 / 795073
Kleihorststraße 16
48151 Münster

Machen Sie mal ein Faß auf, wir haben das nötige Zubehör.

Im Verleih:
- Zapfanlagen
- Theken
- Stehtische
- Garnituren
- Pavillons

Außerdem bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Wassern, Bieren, Säften, anderen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken.

Wir liefern auch ins Haus!

Partyservice . . .
. . . westfälisch . . .
. . . bürgerlich . . . gut . . .
Bitte fordern Sie kostenlos unsere Prospekte an.
Wir liefern auch sonn- und feiertags.

Die Spezialitäten unseres Hauses:
– Suppen –
–Spießbraten –
–Backschinken –
–Kalte Buffets –
– Warme Buffets –
Verschiedene Aufläufe

☎ 02 51/29 36 64

Hier stimmen Preis und Leistung!
Wir bitten um rechtzeitige Vorbestellung

Hanrath hat's

– FLEISCHEREI HANRATH – PARTY- UND BUFFETSERVICE –

Grevener Str. 161 · Tel. 02 51/29 36 64 · 48159 Münster
Inh. A. Gies/Th. Kübbeler

... wir sind für Sie da! Von 6 bis 18 Uhr. Täglich.
Mittwochs und samstags 6 bis 13 Uhr.

Ausblick auf die neue Anlage

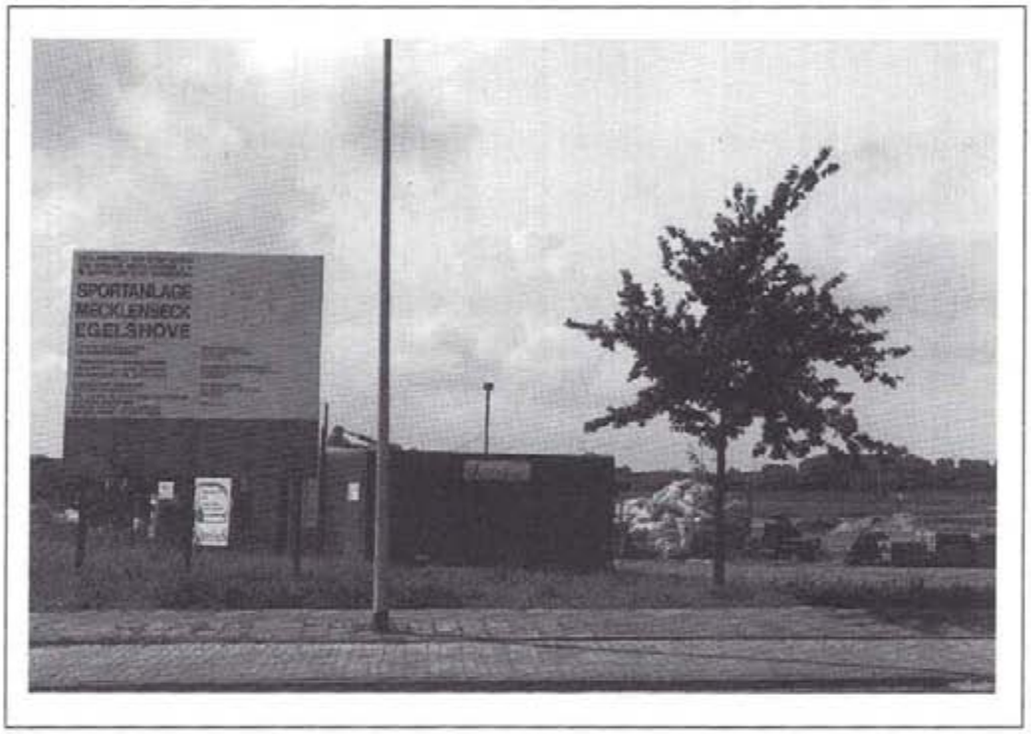
Im Oktober 1991 wurde unser Verein zum ersten Mal in die Diskussion um den Bebauungsplan Mecklenbeck-Mitte gebracht, mit dem auch die Verlagerung unserer Sportanlage in das Gebiet nördlich der Mecklenbecker Straße verbunden ist.

Mittlerweile sind wir fünf Jahre weiter, und die neue Anlage steht in voller „Baublüte". Nachdem am 9. Oktober 1995 der erste Spatenstich durchgeführt wurde, ist jeden Tag ein Stückchen mehr von unserer neuen Sportanlage zu erkennen. Die drei Fußball-Großspielfelder, die zwei Beachvolleyballfelder, die zwei Speckbrettplätze, das Streetballfeld, die Kurzstreckenlaufbahn, acht Tennisplätze, das Regenrückhaltebecken und die meisten Fußwege sind bis auf kleinere, noch ausstehende Maßnahmen fertig. Nach Aussage der Firma Wellerdieck sollen die Außenanlagen im Frühjahr 1996 fertiggestellt sein.

Dagegen befindet sich der Hochbaubereich, der aber auch erst im zweiten Schritt geplant wurde, noch in den „Kinderschuhen". Nachdem am 13. September 1996 die Grundsteinlegung war, arbeitet die Baufirma Hemsing jetzt fleißig daran, den Rohbau noch vor dem Winter fertig zu bekommen.
Die Hochbauplanung sieht nun folgende Bereiche vor: einen Clubraum mit Theke, einen Mehrzweckraum, der bei Bedarf auch zum Clubraum hinzugenommen werden kann, ein Geschäftszimmer, eine Küche, einen Kühlraum, einen Kiosk, Toiletten, zwei Umkleidebereiche mit Sanitärräumen für Tennis und Fußball, einen Umkleidebereich mit Sanitärräumen als Ersatzfläche für Turniere, größere Veranstaltungen, evtl. auch für Damenfußball und Sporthalle, einen Sanitäterraum und zwei Geräteräume.
Die Sporthalle in Größe eines Basketballfeldes und die Dreifeld-Tennishalle sollen nach dem Willen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes der DJK Wacker Mecklenbeck e.V. realisiert werden. Zur Zeit werden konkrete Angebote für die Hallen eingeholt und die Finanzierung abgeklärt, so daß im nächsten Jahr, wenn die Voraussetzungen und Bedingungen stimmen, mit dem Bau der Hallen begonnen werden kann.
Da unser Verein sich gegenüber der Stadt Münster vertraglich verpflichtet hat, im September 1997 die „alte" Sportanlage aufzugeben, werden wir am **3., 4. und 5. Ok-**

tober 1997 unsere neue Anlage einweihen und eröffnen. Diesen Termin sollte sich jedes Mitglied schon einmal vormerken. Wer sich schon vor dem Eröffnungswochenende ein Bild von unserer neuen Anlage machen möchte, kann sich jederzeit vor Ort über die Sportanlage und ihren Baufortschritt informieren.

Gaby Kubig-Steltig



Klaus Vormann

Allianz

Generalvertretung der
Frankfurter Allianz Versicherungsgesellschaften

Vermittlung von DKV-Krankenversicherungen
Wüstenrot-Bausparverträgen
Tela Versicherungen für elektronische Systeme
Hermes Kreditversicherungen

Dingbängerweg 22
48163 Münster
Telefon (02 51) 97 50 80
Telefax (02 51) 9 75 08 80

Privat:
Kartwinkel 58
48163 Münster
Telefon (02 51) 71 92 84

Der Kreisel

Ein Mensch hat einen Kreisel, rund,
bemalt in sieben Farben, bunt.
Er peitscht ihn an, der Kreisel schwirrt,
bis schneller er - und grauer wird ...
Soll unser Leben bunter bleiben,
darf mans nicht allzu munter treiben.

(Eugen Roth)

LÖCHTE
SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
SCHWIMMBAD

WESELER STR. 595 C
48163 MÜNSTER
TELEFON: (0251) 719922
TELEFAX: (0251) 717749

..wenn Sie die Natur lieben, schöne Gärten zum Leben und Wohlfühlen mögen, wenn Sie auch mal das Außergewöhnliche suchen:

hatt hat's..

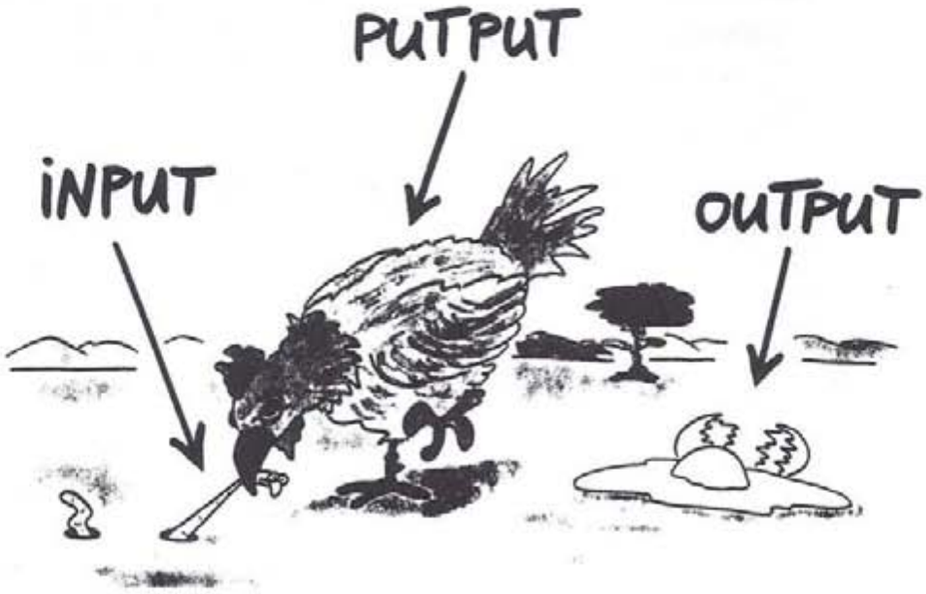
Pflanzen-Center & Baumschulen

Münster · Weseler Str. 324 · Tel. 02 51 / 7 39 57 · Fax 02 51 / 79 49 95

Ich Robinson.
Ich Freitag.
Ich Langer Donnerstag.

ICH WILL NÄCHSTE WOCHE MIT IHM ZUM TIERARZT UND IHN KASTRIEREN LASSEN...
ACH JA?

VIELLEICHT SOLLTEST DU DEN KATER AUCH GLEICH MITNEHMEN...


PUTPUT
INPUT
OUTPUT

Besondere Danksagung

Herzlich danken möchte ich allen Werbepartnern für Ihre Unterstützung. Ohne ihre Bereitschaft, in dieser Festschrift für ihr Unternehmen zu werben, wäre ihr Erscheinen nicht möglich gewesen.

Der Dank geht an folgende Unternehmen:

Adick
Al Gambero
Bakenhof
Balke
Bassfeld
Dreyer
Feinkost Schmidt
Feldklause
Haarmann
Hanrath
Hatt
Löchte
Münstersche Zeitung
Rethmann
Rüdebusch
Schade/Gellenbeck (Provinzial)
Schäpers
Sportcenter Borkstraße
Sportpark Roxel
Stadtsparkasse
Steinburg
Theißing
ungenannter Spender
van der Graaf (Bau Natur)
Vormann
Wellmann
Westf. Nachrichten

W.F.

Zum Schluß

Ein Mensch sah sich auf dieser Welt
vor mehr als ein Problem gestellt.
Ein Mitmensch hat ihn angehalten,
die Jubiläumsfestschrift zu gestalten.
Wer so was jemals hat probiert,
der weiß - ich sag's ganz ungeniert - ,
wovon der Mensch reumütig spricht:
„Oh, hätt ich nicht, oh, hätt ich nicht!"

Nunmehr nach wochenlangem Schreiben,
sagt er zu sich: „Jetzt laß ich's bleiben!
Jetzt kommt, was schließlich kommen muß:
Gott sei Dank, jetzt kommt der Schluß!"

„Doch halt!", müht sich der Mensch behende,
„Ganz bin ich doch noch nicht am Ende!
Was zu berichten ist gewesen,
das kann man weiter vorne lesen,
und auch so manche andre Sachen
zum Schmunzeln, ja, vielleicht zum Lachen.

Doch wäre alles nichts geworden,
hätten nicht Firmen hier geworben,
die uns wohlgesonnen sind.
Dank sei ihnen - wie ich find!
Ein Geldbetrag fand auch sein Ziel,
- der Sponsor nicht genannt sein will.
Zwar ist der Dank nach alter Sitte,
weit seltener als „Bitte, bitte!",
doch grad dem stillen Geldabsender
gebührt der Dank als edlem Spender.

Ein ganz besondres „Danke schön!"
soll hier am Ende auch noch stehn:
es gilt meiner lieben Frau,
die leider - ich weiß es genau -
oft auf mich verzichten sollte,
wirklich mehr, als sie nur wollte.
Drum ist hier der rechte Platz:
„Ich danke Dir, mein lieber Schatz!"

Wolfgang

Bei unserem diesjährigen Winterfest wird das kalte Buffet präsentiert von

„Feinkost Schmidt"

wenn's gut schmecken soll ...

Ausgefallene Präsente
Erlesen die Wurst- und Schinkenauswahl
Delikate Käsespezialitäten
Geschmackvolle Salate
Feine Buffets

...denn wir setzen Maßstäbe für den Genuß

Kappenberger Damm 20
48151 Münster
Tel.: 0251 / 73426 , Fax: 791857

Münstersche Zeitung

Die Zeitung mit Format.

... auch im Sport große Klasse

Ich möchte die Münstersche Zeitung 6 Tage unverbindlich und kostenfrei kennenlernen.

Name Vorname

Straße/Nr. PLZ/Ort

Unterschrift Datum

Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

Münstersche Zeitung

Vertriebsabteilung
Neubrückenstraße 8 - 11 · 48143 Münster

Westfälische Nachrichten

Zur Jubiläumsfeier
unseren herzlichen
Glückwunsch

DIE ZEITUNG
AUS DEM HAUS
ASCHENDORFF

WN

VERTRAUEN HAT GUTE GRÜNDE.

Es heißt, daß wir eine besonders enge Beziehung
zur Heimat haben und zu den Menschen,
die hier wohnen. Auf diese Einschätzung sind wir stolz.
Das wirtschaftliche Wohlergehen der Menschen
bei uns ist unser traditionelles Anliegen.
Eine Verpflichtung, die wir seit jeher ernst nehmen.
Deshalb pflegen wir den engen persönlichen Kontakt
mit unseren privaten und gewerblichen Kunden.
Dieses vertrauensvolle Miteinander fördert das
Verständnis für Ihre Wünsche und Probleme.
Wir wissen, wo Sie der Schuh drückt.
Deshalb können Sie gut mit uns reden.

Stadtsparkasse Münster